

# 2023

# GESCHÄFTSBERICHT

# OYAK ANKER Bank

Seit über 60 Jahren bietet die OYAK ANKER Bank zuverlässige und kooperative Finanzdienstleistungen an. Von Anfang an hat die Bank ihren Kunden eine breite Palette von Kreditprodukten – für Unternehmen, Finanzinstitute und Privatkunden – sowie Einlagenprodukte angeboten. Es ist ihr stets gelungen, sich schnell an neue technologische und andere Herausforderungen anzupassen, sowohl heute als auch in Zukunft.





# Inhalt

Die OYAK ANKER Bank GmbH im Überblick	04
OYAK-Gruppe	12
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	16
Vorwort der Geschäftsleitung	17
Lagebericht	18
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Anhang zum Jahresabschluss	50
Anlage zum Jahresabschluss im Sinne des § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG	63
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	64

# DIGITAL. INNOVATIV. ROBUST.

Transparenz und Flexibilität sind die Eckpfeiler unserer Bankphilosophie – geschaffen für Kunden, die mehr erwarten. Unsere Produkte und Dienstleistungen entwickeln wir kontinuierlich weiter, um den Puls der Zeit zu treffen und den Bedürfnissen unserer Kunden stets einen Schritt voraus zu sein.

Im digitalen Zeitalter setzen wir Maßstäbe: Mit modernster Technologie schaffen wir für unsere Kunden ein neues Level an Individualität und Komfort. Unser Verständnis der Digitalisierung ist nicht nur zeitgemäß – es ist zukunftsweisend. So gestalten wir Banklösungen, die nicht nur heute begeistern, sondern auch morgen neue Möglichkeiten eröffnet.



Die Stärke der OYAK ANKER Bank gründet sich auf über 60 Jahre Erfahrung und fundiertes Fachwissen in Deutschland und Europa. Als Teil der global vernetzten und operierenden OYAK-Gruppe verfügen wir über Zugang zu einem einzigartigen Pool an Know-how, Ressourcen und Synergien. So sind wir bestens aufgestellt, um Stabilität und Innovationskraft zu vereinen und unseren Kunden Lösungen zu bieten, die heute und in Zukunft den höchsten Ansprüchen gerecht werden.

# Geschichte & Meilensteine



Die Geschichte der OYAK ANKER Bank ist eng mit dem täglichen Leben der Menschen in Deutschland verwoben. Über ihre Produkte und Dienstleistungen hinaus hat die Bank immer eine starke Verbindung zu ihren Kunden gepflegt. Der Weg der OYAK ANKER Bank über 64 Jahre hinweg ist ein Spiegelbild

der deutschen Geschichte. Gut vorbereitet auf zukünftige Herausforderungen und Kundenerwartungen wollen wir einen Beitrag zu Deutschlands Wohlstand, wirtschaftlichem Erfolg und sozialem Fortschritt leisten.



# Auftrag, Vision & Werte

## **Werte**

Die OYAK ANKER Bank steht für Transparenz, Integrität und ein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Deren Zufriedenheit ist unser Maßstab für Erfolg. Wettbewerb und Fairness prägen unsere Unternehmensidentität, ebenso wie unser Anspruch an Innovation und Exzellenz.

## **Mission**

Die OYAK ANKER Bank setzt sich gezielt für die Erfüllung individueller Kundenbedürfnisse ein und strebt danach, Erwartungen zu übertreffen. Durch ein umfassendes Angebot an flexiblen, kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen unterstützt die Bank ihre Kunden kontinuierlich über alle Lebensphasen hinweg.

## **Vision**

Die OYAK ANKER Bank verfolgt das Ziel, nachhaltigen Mehrwert für ihre Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter zu schaffen. Sie stellt ein breites Spektrum qualitativ hochwertiger Finanzprodukte zur Verfügung und ist ihrem Auftrag zur sozialen Verantwortung verpflichtet. Die Bank orientiert sich an langfristigen Werten und strebt eine führende Position in den Bereichen Produktvielfalt, Innovation und Zukunftssicherheit an. Die starke fachliche Kompetenz ihrer Mitarbeiter gewährleistet ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau, das von konsequenter Kundenorientierung geprägt ist.

# Strategie

## **Digitalisierung**

Umsetzung der digitalen Transformation, um mit dem sich entwickelnden Ökosystem Schritt zu halten und eine Bank zu sein, die dem „digitalen Ansatz“ Priorität einräumt

## **Handelsfinanzierung**

Fokussierung auf den Ausbau der Handelsfinanzierung im Geschäftsfeld Corporate Banking

## **Wachstum im Bereich Treasury / Finanzinstitute**

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich Treasury / Finanzinstitute

# ESG

## **Umwelt**

Angleichung an das Pariser Klimaabkommen

## **Soziales**

Bereitstellung eines multikulturellen Arbeitsumfelds, das die Vielfalt in den Vordergrund stellt

## **Governance**

Neuorganisation der Risikomanagementpolitik und -verfahren gemäß den ESG-Vorschriften



# Geschäftsbereiche



## Treasury & Finanzinstitute

Der Bereich Treasury & Financial Institutions verantwortet das Aktiv- und Passivmanagement der Bank und sichert Zins- sowie Währungsrisiken effektiv ab. Die OYAK ANKER Bank legt besonderen Wert auf den Ausbau ihres Korrespondenzbankennetzwerks, um Export- und Importkunden bei der Absicherung und Finanzierung internationaler Handelsgeschäfte zu unterstützen. Durch enge Kooperationen mit Partnerbanken in Europa, Amerika und der MENA-Region wird eine optimale finanzielle Begleitung globaler Geschäftstätigkeiten gewährleistet.



## Firmenkundengeschäft

Im Firmenkundengeschäft stellt die OYAK ANKER Bank europäischen und internationalen Unternehmen als erfahrene Partnerin eine umfassende Produktpalette zur Verfügung. Von Handelsfinanzierungen über Betriebsmittelkredite bis hin zur Abwicklung spezifischer Zahlungsanforderungen bietet die Bank maßgeschneiderte Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Geschäftskunden abgestimmt sind.

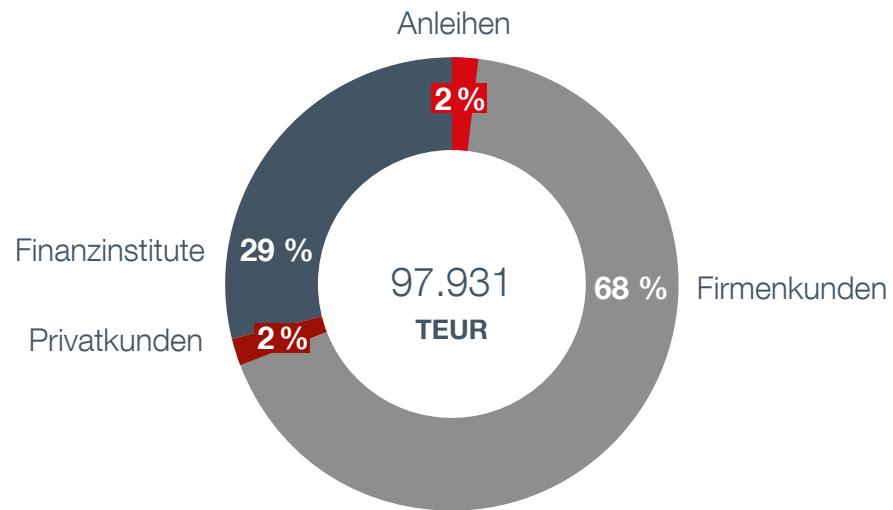


## Retail Banking

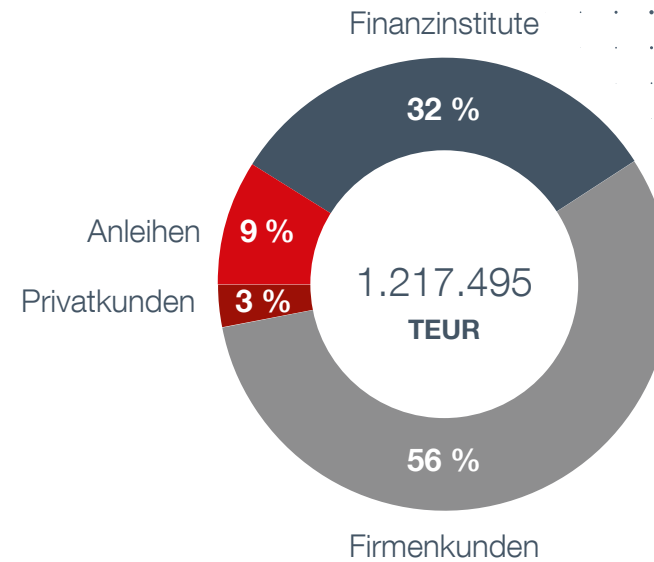
Die OYAK ANKER Bank legt größten Wert darauf, ein optimales Kundenerlebnis zu schaffen, die Zugänglichkeit zu verbessern und maßgeschneiderte Finanzprodukte zu entwickeln, die nahtlos auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden abgestimmt sind. Darüber hinaus hat das entschlossene Engagement für die Einführung modernster digitaler Finanzprozesse dazu geführt, dass die geschätzten Kunden der OYAK ANKER Bank mehr Komfort und Eigenverantwortung erhalten.

# Schlüsselziffern

Ergebnisse nach Geschäftsfeldern  
der OYAK ANKER Bank



Zinseinnahmen



Gesamtverzinsliche  
Vermögenswerte

<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Bilanzzahlen</b>	TEUR	TEUR
Bareinlage	10.983	9.562
Finanzinstitutionen	444.734	566.911
Anleihen	103.538	136.804
Darlehen Firmenkunden	647.280	662.930
Darlehen Privatkunden	37.473	56.651
Bilanzsumme	1.253.798	1.440.682
Risikogewichtete Vermögenswerte	506.269	569.003
Einlagen	1.092.080	1.252.057
Gesamtkapital	155.307	147.911
Jahresüberschuss	7.396	1.749
<b>Verhältnisse</b>		
ROE	5,00 %	1,20 %
ROAA	0,55 %	0,13 %
CIR	45,25 %	67,22 %
NPL net	0,30 %	0,52 %
CET-1	26,35 %	23,90 %
LCR	528,33 %	599,27 %



# OYAK Gruppe

Als Teil der weltweiten OYAK-Gruppe profitiert die OYAK ANKER Bank von deren nachhaltiger Wirtschaftskraft. OYAK wurde 1961 als unabhängiges Unternehmen gegründet und ist der erste und größte private Pensionsfonds in der Türkei.

15,52

Milliarden USD  
Gesamterträge

4,6

Milliarden USD  
Export

470.484

Anzahl  
Mitglieder

28,72

Milliarden USD  
Gesamtaktiva

25

Länder  
Tochtergesellschaften

38.796

Anzahl  
Mitarbeiter

Mit ihren Produkten, Verkäufen, Exporten und gezahlten Steuern tragen die OYAK-Unternehmen in zunehmendem Maße zur Wertschöpfung ihrer heimischen Wirtschaft bei.

# Investitionen & Industrie

## **Automobil & Logistik**

Führend in der gesamten türkischen Automobilproduktion mit 34 % Marktanteil / Platz 1 im türkischen Automobilexport / 8 Tochtergesellschaften

## **Zement, Beton & Papier**

Marktführerschaft in der Türkei, Portugal, Kap Verde, Elfenbeinküste, Rumänien, Niederlande, Türkische Republik Nordzypern und im afrikanischen Raum / 6 Tochtergesellschaften

## **Chemie**

Aktiv in 5 verschiedenen Regionen mit 14 integrierten Werken / 8 Tochtergesellschaften

## **Landwirtschaft**

67 Jahre auf dem Markt mehr als 300 Produkte / 4 Tochtergesellschaften

## **Energie**

deckt 3 % des gesamten Energiebedarfs der Türkei / 5 Tochtergesellschaften

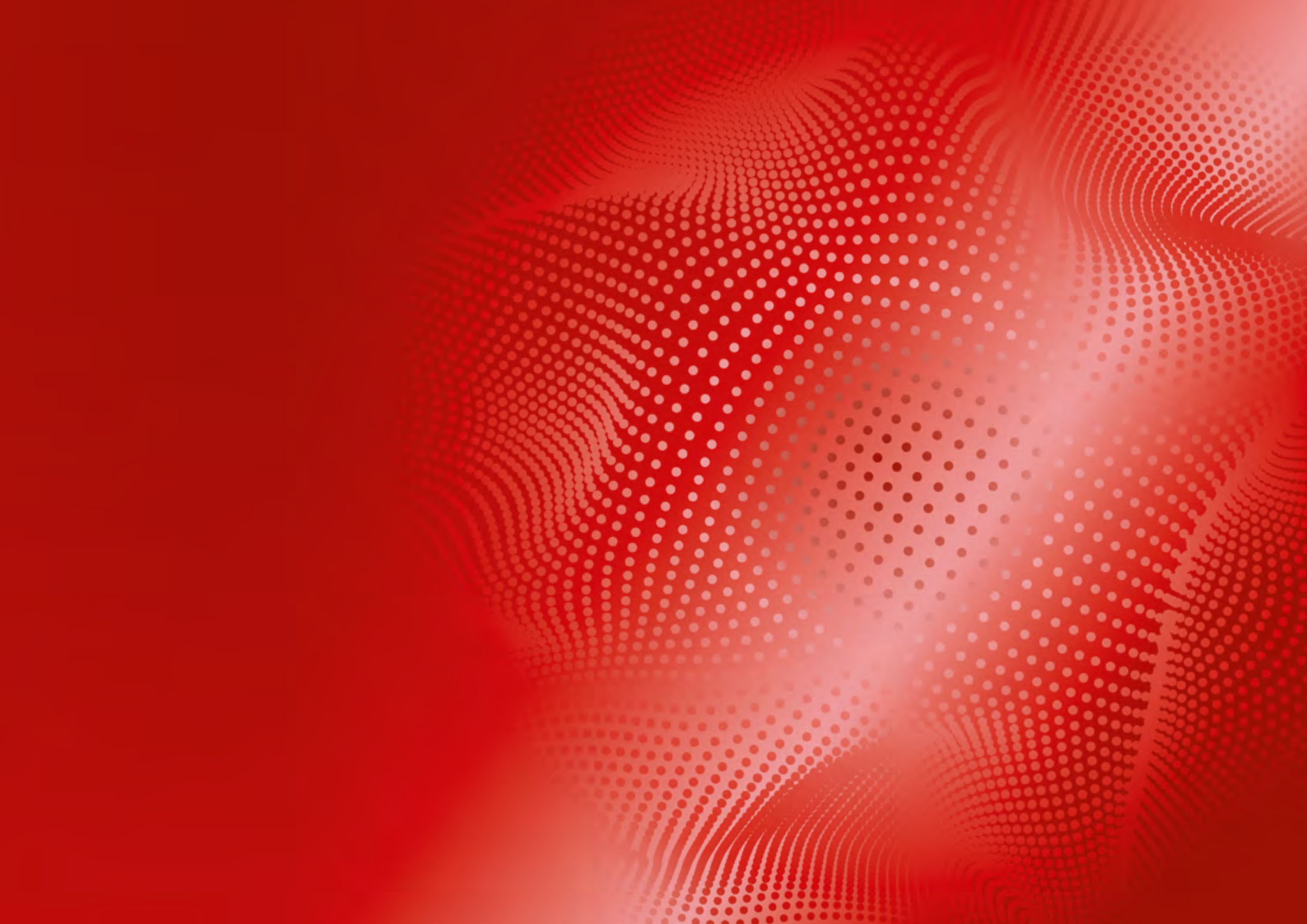
## **Finance**

Bereitstellung von Corporate-Finance-Dienstleistungen, Finanz- und Anlageberatung, Vermögensverwaltung sowie Versicherungs- und Rückversicherungsmaklerdienste für den inländischen Markt / die OYAK ANKER Bank GmbH erbringt Dienstleistungen im Privat- und Firmenkundengeschäft in Deutschland / 5 Tochtergesellschaften

## **Eisen & Stahl**

Platz 4 in der EU und Platz 9 in Europa / Export in mehr als 30 Länder weltweit / 8 Tochtergesellschaften

# Zahlen & Fakten



# VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 hat uns einmal mehr gezeigt, dass Wandel und Wachstum Hand in Hand gehen können. In einer Zeit voller globaler Dynamiken und wirtschaftlicher Herausforderungen hat die OYAK ANKER Bank nicht nur Stabilität bewiesen, sondern sich auch als innovativer und verlässlicher Partner auf dem Markt behauptet.

Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds, das durch volatile Märkte und steigende Zinssätze gekennzeichnet war, haben wir uns als Bank behauptet. Dank unserer vorausschauenden Strategie und klaren Entscheidungsfindung konnten wir unsere Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch im Jahr 2023 auf unserer Digitalisierungsstrategie. Durch kontinuierliche Investitionen in innovative Technologien und Prozesse haben wir unsere Standards weiter verbessert und die Grundlage für eine noch engere und effizientere Kommunikation mit unseren Kunden geschaffen. Unsere Fortschritte in diesem Bereich stärken nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern festigen auch unseren Anspruch, in der Digitalisierung eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Nachhaltigkeit bleibt ein Kernpfeiler unseres Handelns. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Anstrengungen verstärkt, ökologische und soziale Verantwortung in unsere Geschäftspraktiken zu integrieren. Mit innovativen Ansätzen und langfristig ausgerichteten Lösungen leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft – für unsere Kunden, die Gesellschaft und die Umwelt.

Unser Erfolg basiert auf dem außergewöhnlichen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Loyalität und Zuverlässigkeit unserer

Geschäftspartner. Wir schätzen die herausragende Arbeit der Geschäftsleitung der OYAK ANKER Bank, die das Unternehmen auch im Jahr 2023 sicher durch ein komplexes Umfeld geführt und strategisch zukunftsorientiert ausgerichtet hat.

Mit diesem starken Fundament blicken wir optimistisch in die Zukunft. Gemeinsam mit unseren Partnern und unserem Team werden wir die Herausforderungen der kommenden Jahre entschlossen angehen und weiterhin an der Gestaltung einer erfolgreichen und nachhaltigen Entwicklung arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen,



I. Emrah Silav  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS



# VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 war für die OYAK ANKER Bank erneut ein Jahr des Wandels und der Chancen. Inmitten eines dynamischen Marktumfelds haben wir unsere Position weiter gestärkt und wichtige Meilensteine erreicht. Unsere Fähigkeit, auf Veränderungen flexibel und entschlossen zu reagieren, hat es uns ermöglicht, nicht nur Herausforderungen zu meistern, sondern auch nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Unsere strategische Ausrichtung auf ein starkes Kerngeschäft und unsere kontinuierlichen Digitalisierungsinitiativen waren erneut zentrale Treiber unseres Erfolgs. Im Jahr 2023 haben wir weitere Fortschritte erzielt, insbesondere in der Optimierung digitaler Prozesse und der Entwicklung innovativer Dienstleistungen. Diese Maßnahmen haben uns nicht nur dabei unterstützt, die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen, sondern auch unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war der gezielte Ausbau unserer Handelsfinanzierungen im Bereich Financial Institutions sowie die Einführung neuer risikobasierter Ansätze im Pricing. Diese Entwicklungen haben unsere Marktpräsenz gestärkt und unsere Fähigkeit unterstrichen, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden weltweit anzubieten.


Hinter jedem Erfolg stehen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Expertise sind die Grundlage für unsere anhaltende Stärke und Innovationskraft. Dafür möchten wir Ihnen unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Dienstleistern für ihr Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Im Jahr 2023 haben wir unsere Nachhaltig-

keitsziele weiter vorangetrieben und neue Initiativen gestartet, um wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. Unser Ziel bleibt es, langfristigen Mehrwert für unsere Kunden, unsere Partner und die Gemeinschaft zu schaffen.

Mit Optimismus und einem klaren Blick auf die Zukunft blicken wir auf das Jahr 2024. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, neue Chancen zu ergreifen und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER

# LAGEBERICHT

## 1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH, ursprünglich 1958 als Allgemeine Teilzahlungsbank in Koblenz gegründet, hat eine lange und dynamische Geschichte. Seit 1981 sichert der Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. die Einlagen unserer Kunden. Die Transformation von ATB Bank zu Anker Bank im Jahr 1989 nach der Übernahme durch Omnium Genève S.A. markierte einen wichtigen Meilenstein. Eine weitere bedeutende Entwicklung war die Übernahme durch die OYAK Gruppe im Jahr 1996, wodurch wir unseren heutigen Namen annahmen. Die OYAK-Gruppe, seit 1961 der führende private Pensionsfonds der Türkei, bildet das solide Fundament unserer Bank. Unsere Stärke schöpfen wir aus der Kombination von über 60 Jahren Erfahrung in Deutschland und Europa mit der globalen Reichweite und den Ressourcen der OYAK-Gruppe. Dies ermöglicht es uns, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im internationalen Handel und spezialisierte Finanzdienstleistungen wie Trade Finance und Dokumentengeschäfte anzubieten.

Mit den drei Geschäftsfeldern Retail Banking, Corporate Banking sowie Treasury/Financial Institutions bietet die OYAK ANKER Bank GmbH ein umfassendes Portfolio von Finanzdienstleistungen an, das auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist. Mit dem Geschäftsfeld Retail Banking positioniert sich die Bank erfolgreich als eine Online-Direktbank und bietet ihren Kunden ein umfassendes Portfolio von Einlage- und Kreditprodukten in Euro an.

Im Geschäftsfeld Corporate Banking agiert die Bank als Brücke bei Finanzgeschäften zwischen türkischen Firmen und ihren Geschäftspartnern in Europa. Die Bank bietet Unterstützung bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei an und stellt ihren Kunden eine breite Produktpalette von Handelsfinanzierungen, Import-/ Export-Akkreditiven, Factoring, Forfaitierungen sowie Import-Export-Finanzierungen zur Verfügung.

Im Jahr 2016 wurde eine Repräsentanz in Istanbul eröffnet, welche die Bank in Bezug auf Kommunikation, Kontaktpflege, Marktrecherchen und Vertrieb unterstützt. Sie ist Bestandteil der Strategie und übermittelt der Bank wirtschaftliche Informationen über den Markt in der Türkei sowie die türkischen und in der Türkei ansässigen europäischen Kunden (sowohl Corporate als auch Financial Institutions).

Das Geschäftsfeld Treasury/Financial Institutions ist verantwortlich für das Aktiv-/ Passivmanagement der Bank, die Liquiditätssteuerung einschließlich Refinanzierung sowie die Anlage liquider Mittel inklusive Geldmarkttransaktionen. Darüber hinaus betreibt die Bank ein aktives Anleihen-Portfoliomanagement mit einem Anlagefokus in europäischen Unternehmens- und Staatsanleihen. Neben einer Risikodiversifizierung des Kreditportfolios besteht das Ziel in erster Linie in der Erzielung von Zinserträgen und in der Steuerung der Liquidität. Im Rahmen der Steuerung geht die Bank bewusst Positionen mit Fristentransformationen ein. Neben den klassischen Aufgaben des Treasurys liegt der Schwerpunkt im margenstarken Geschäft mit türkischen Geschäftsbanken sowohl auf bilateraler Geschäftsebene als auch über die Teilhabe an syndizierten Darlehen. Aus der Geschäftsbeziehung mit den Corporates ergeben sich Schwerpunkte im Factoring-Geschäft, Devisengeschäften für Leasingunternehmen, Wechselgeschäft sowie Refinanzierungsgeschäften.

Im Bereich Financial Institutions bietet die Bank ihren Kunden eine breite Palette von Handels- und Exportfinanzierungsprodukten in Europa und weltweit an. In diesem Rahmen kann die Bank Synergieeffekte aus der OYAK Gruppe nutzen. Der Fokus liegt auf Transaktionen in den Kernwährungen USD und EUR. Grundsätzlich sind auch Transaktionen in TRY, GBP, AUD und CHF möglich. Die Bank ist zusätzlich verstärkt bei der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns unterstützend tätig und begleitet auch das für die Bank profitable Cash Management des Konzernes.

## 1.1 Steuerungssystem

Im Steuerungssystem unserer Bank messen wir unseren Erfolg anhand folgender zentraler Leistungsindikatoren und Kennzahlen, die wesentlich für die Bewertung unserer finanziellen Stabilität und Effizienz sind:

- **Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE):** Diese Kennzahl spiegelt die Fähigkeit der Bank wider, Gewinn aus dem eingesetzten Eigenkapital zu generieren. Sie ist ein Maßstab für die Profitabilität und Kapitaleffizienz. Sie errechnet sich aus dem Gewinn geteilt durch das Durchschnittliche Eigenkapital ohne Bilanzgewinn.
- **Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio)<sup>1</sup>:** Diese Quote ist ein Indikator für die finanzielle Stärke der Bank und misst den Anteil des Kernkapitals an den risikogewichteten Aktiva. Sie ist entscheidend für die Bewertung der Kapitaladäquanz und Risikotragfähigkeit. Die Quote leitet sich aus den gesetzlichen Anforderungen ab.
- **Cost-Income-Ratio (CIR):** Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis von Verwaltungsaufwendungen<sup>2</sup> zu Nettoerträgen<sup>3</sup>. Sie gibt Aufschluss über die Effizienz der Bank bei der Verwaltung ihrer Betriebskosten im Verhältnis zu den erzielten Erträgen. Die Verwaltungsaufwendungen werden im Verhältnis zum Ertrag des operativen Bankgeschäftes gemessen.

Durch die kontinuierliche Überwachung und Analyse dieser Kennzahlen sichern wir die langfristige finanzielle Gesundheit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Bank.

## 1.2 Mitarbeiter

Zum Jahresende 2023 verzeichnete unsere Bank einen Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 71, verglichen mit 65 im Vorjahr. Darunter befanden sich 6 Werkstudenten, eine leichte Steigerung von 5 im Vorjahr, während die Anzahl der Mitarbeiter in unserer Tochtergesellschaft, der Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, konstant bei 2 blieb. Die Umrechnung in Vollzeitäquivalente (FTE) zeigt

<sup>1</sup> Die Tier 1 Quote ist gleich der Gesamtkapitalquote

<sup>2</sup> Aus Personalaufwand, anderer Verwaltungsaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter

<sup>3</sup> Aus Zins- und Provisionsergebnis

ein Personalvolumen von 62,59 FTE, ein Anstieg von 57,45 FTE im Vorjahr, wobei 0,3 FTE auf die Verrechnungsstelle entfallen, verglichen mit 1,15 FTE im Vorjahr.

Die Bank steht weiterhin vor Herausforderungen, die durch das anspruchsvolle Marktumfeld, strategische Neuausrichtungen, wachsende regulatorische Anforderungen und die Notwendigkeit zur Digitalisierung bedingt sind. Die vorgenommenen Anpassungen in unseren Prozessen und im Personalbereich sind entscheidende Schritte zur Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit.

Darüber hinaus belebt sich der Arbeitsmarkt im Rhein-Main-Gebiet zunehmend, was das Risiko von Mitarbeiterfluktuation erhöht. Angesichts eines Arbeitnehmermarktes, insbesondere bei hochqualifizierten Fachkräften und Spezialisten im Finanzsektor, haben wir unsere Personalstrategie gezielt optimiert. Diese Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer Bank.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Das weltweite Wirtschaftswachstum

Zum Ende des Jahres 2023 zeichnet sich bestenfalls eine verhaltene Konjunkturaussicht ab. Die US-Wirtschaft verliert an Dynamik, Europa steckt in einer Phase der Stagnation oder möglicherweise einer milden Rezession, während China mit erheblichen strukturellen Herausforderungen kämpft. Die restriktivere Haltung der Notenbanken im Jahr 2023 wird voraussichtlich erst im Jahr 2024 ihre volle Auswirkung auf viele Kreditnehmer entfalten.

Das exportabhängige Deutschland befindet sich in einer leichten Rezession, begleitet von politischen Risiken wie einem möglichen Wahlsieg Donald Trumps in den USA im November 2024 und potenziellen Entwicklungen im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie sogar im Extremfall einem chinesischen Angriff auf Taiwan.

Darüber hinaus stärkt ein rückläufiger Inflationstrend die Kaufkraft der Verbraucher und ermöglicht den Notenbanken die Rückkehr zu einer weniger restriktiven

Geldpolitik. Trotz struktureller Engpässe auf dem Arbeitsmarkt wird die Arbeitslosigkeit selbst während der konjunkturellen Schwächephase voraussichtlich nur begrenzt ansteigen. Dies dämpft potenzielle Abwärtsrisiken für das Verbrauchervertrauen und den privaten Konsum. Der Rückgang der Öl<sup>4</sup>- und Gaspreise gegen Ende des Jahres 2023 auf ein moderateres Niveau stärkt ebenfalls die Kaufkraft der Verbraucher und verringert die Kosten für Unternehmen. Es ist deshalb von einem stagnierenden Wachstum der Weltwirtschaft in den Jahren 2024 von 3,1 %<sup>5</sup> und 3,2 % in 2025 nach zuletzt 3,1 % in 2023 auszugehen.

Das Wirtschaftswachstum in den USA wird nach einem Plus von 2,5 %<sup>6</sup> in 2023 im laufenden Jahr 2024 mit 1,5 %<sup>7</sup> und mit plus 1,7 %<sup>8</sup> in 2025 deutlich geringer erwartet. Ausschlaggebend hierfür sind in erster Linie die immer noch hohen Leitzinsen, welche seit Anfang 2022 durch die amerikanische Notenbank um 5,25 %<sup>9</sup> angehoben wurden, und die damit einhergehende dämpfende Wirkung auf die Konjunktur. Trotz deutlich nachlassendem Inflationsdruck und zu erwartenden ersten Leitzinssenkungen in 2024, könnte die US-Wirtschaft aufgrund der nachgelagerten Wirkung der Geldpolitik in eine Rezession rutschen. Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiter sehr stabil und berücksichtigt man eine demografisch bedingte Knappheit an Arbeitskräften in den nächsten Jahren, gehen wir von einem „Soft Landing“ in den USA aus.

Der Immobiliensektor in China steckt noch immer in einer Korrektur, welche weitere Sektoren der Wirtschaft in Mitleidenschaft zieht. Verunsicherte Verbraucher tendieren eher zum Sparen, anstatt die Konjunktur durch Ausgaben anzukurbeln. Die Jugendarbeitslosigkeit in den Städten Chinas ist auf über 20 %<sup>10</sup> gestiegen. Unter der Führung von Staats- und Parteichef Xi Jinping hat China in den letzten Jahren die Handlungsspielräume für Privatunternehmen eingeschränkt und die Wirtschaft stärker den politischen Zielen untergeordnet. Vor dem Hintergrund dieser Faktoren

4 Bloomberg, CL1

5 IMF, „Word Economic Outlook Growth Projections“

6 IMF, „Word Economic Outlook Growth Projections“

7 <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2023/>

8 <https://www.oecd.org/economic-outlook/november-2023/>

9 <https://www.leitzinsen.info/usa.htm>

10 <https://www.nzz.ch/international/china-warum-ist-die-jugendarbeitslosigkeit-so-hoch-nzz-ld.1752728>

stieg das Bruttoinlandsprodukt 2023 auf 5,2 %<sup>11</sup>. 2022 betrug dieser Rückgang 3,0 %<sup>12</sup> Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 4,6 %<sup>13</sup> und für das Jahr 2025 mit einer Steigerung von 4,1 %<sup>14</sup>.

## 2.2 Aussichten Deutschland

Im Jahr 2023 ist das deutsche BIP um 0,3 %<sup>15</sup> gesunken. Dies wurde hauptsächlich durch die weiterhin signifikant hohe Inflation sowie verschlechterte Finanzierungsbedingungen aufgrund steigender Zinsen verursacht. Eine schwache Nachfrage sowohl im In- als auch im Ausland trug darüber hinaus ebenfalls dazu bei, wie die gesamte wirtschaftspolitische Unsicherheit. Die Wirtschaftstätigkeit ist im 4. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal, - preis-, - saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 %<sup>16</sup> gesunken.

Für eine leichte Erholung im Jahr 2024 von erwarteten 0,5 %<sup>17</sup> spricht in erster Linie ein moderates Wachstum des Welthandels. Darüber hinaus dürfte die deutlich sinkende Inflation die Kaufkraft der Haushalte nachhaltig stützen. Die nachlassende Dynamik bei der Schaffung neuer Stellen und geringere Lohnerhöhungen werden gleichzeitig das Potenzial einer Erholung der Verbraucherausgaben begrenzen. Darüber hinaus wird mit einer schwachen Industrieproduktion von -1,0 %<sup>18</sup> im Jahresverlauf gerechnet.

Wir prognostizieren, dass der derzeitige Desinflationstrend sich in den Jahren 2024 und 2025 fortsetzen wird, wobei die Verbraucherpreise voraussichtlich um 2,6 %<sup>19</sup> gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2024 und um 2,2 %<sup>20</sup> im Jahr 2025 steigen werden. Diesen Trend wird die europäische Zentralbank durch die erwarteten –

11 <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

12 Bloomberg, ECFC

13 <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

14 <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

15 DB Outlook 2024 Germany, S.2

16 [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_038\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_038_811.html)

17 <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

18 Bloomberg (ECFC)

19 DB Outlook 2024 Germany S.2

20 Bloomberg, ECFC

bis zu vier Zinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 – stützen<sup>21</sup>. Neben den niedrigeren Energie- und Lebensmittelpreisen wird erwartet, dass die Desinflation über alle Ausgabenkategorien hinweg anhält. Frühindikatoren des Preisbildungsprozesses wie die Erzeuger- und Importpreise unterstützen diese Annahme.

Wir erwarten für das Jahr 2024 einen restriktiveren finanzpolitischen Kurs der Bundesregierung, insbesondere aufgrund der gestiegenen Unsicherheit nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BverfG) über die Verwendung außerbilanzieller Mittel und damit über den Bundeshaushalt. Diese Kursänderung dürfte darüber hinaus auch auf das Auslaufen einiger fiskalischer Ausgaben zurückzuführen sein, wie beispielsweise der Preisbremsen für Erdgas und Strom für private Haushalte.

Ohne eine erneute Aussetzung der Schuldenbremse im Jahr 2024 könnten die politischen Entscheidungsträger somit gezwungen sein, die Ausgaben weiter zu kürzen und Steuern zu erhöhen, was insgesamt eine negative Auswirkung auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland haben dürfte.

### 2.3 Türkei

Die Türkei und insbesondere die Türkische Zentralbank ist im letzten Jahr zu einer konventionellen und konsequenteren Wirtschaftspolitik zurückgekehrt, die in erster Linie darauf abzielt, die Inflation einzudämmen, die Risiken für die Finanzstabilität zu verringern und das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen. Die türkische Zentralbank hat ihren Leitzins schrittweise von 8,5 %<sup>22</sup> im März 2023 auf 45 %<sup>23</sup> im Februar 2024 angehoben. Die Inflation in der Türkei lag im Dezember 2023 bei 64,8 %<sup>24</sup> gegenüber dem Vorjahr.

21 <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/geldpolitik-volkswirte-erwarten-vier-zinssenkungen-der-ezb-im-jahr-2024/29601024.html>

22 <https://www.ceicdata.com/de/indicator/turkey/policy-rate>

23 <https://www.ceicdata.com/de/indicator/turkey/policy-rate>

24 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/987938/umfrage/monatliche-inflationsrate-in-der-tuerkei/>

Die türkische Wirtschaft ist im Jahr 2023 um 4,5 %<sup>25</sup> gewachsen. Das Wachstum wird hauptsächlich von der Inlandsnachfrage getragen, welche durch eine expansive Geld- und Finanzpolitik gestützt wird. Es wird insgesamt erwartet, dass der Beitrag der Inlandsnachfrage zum Gesamtwachstum nach den Kommunalwahlen im Jahr 2024 aufgrund einer strafferen Geldpolitik und ggfs. weiterer Sparmaßnahmen, deutlich geringer ausfallen wird.

Nach Angaben der OECD wird das BIP-Wachstum im Jahr 2024 voraussichtlich auf 2,9 %<sup>26</sup> zurückgehen, was vor allem auf den geringeren Verbrauch der privaten Haushalte infolge der restriktiveren Finanzbedingungen, die gedämpfte wirtschaftliche Stimmung und die hohe Inflation zurückzuführen ist. Für 2025 rechnet die OECD mit einem Wachstum von 3,1 %<sup>27</sup>, das vor allem auf die erhöhten Investitionen für den Wiederaufbau nach den Erdbeben Anfang 2023 zurückzuführen ist. Nach Angaben der Weltbank wird die türkische Wirtschaft allerdings bis zu 3,9 %<sup>28</sup> in 2025 wachsen.

Die Aussichten beruhen in erster Linie auf der Unterstellung einer weiteren Straffung der Geldpolitik und einer allmählichen Haushaltskonsolidierung. Darüber hinaus gehen wir von einer Verbesserung der Finanzstabilität, steigender Nettoexporte, einer stärkeren Unterstützung der Exporteure und einer Neuausrichtung der Wirtschaftstätigkeit, aus. Es wird erwartet, dass die Inflation ab der zweiten Hälfte des Jahres 2024 allmählich zurückgeht. Unter den genannten Annahmen dürfte die Gesamtinflation über den Prognosehorizont hinweg allmählich auf 55,7 %<sup>29</sup> bzw. 29,3 %<sup>30</sup> im Jahr 2024 bzw. 2025 zurückgehen.

### 2.4 Branche Kreditinstitute

25 <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Quarterly-Gross-Domestic-Product-Quarter-IV:-October-December,-2023-53756&dil=2>

26 OECD. (2023). OECD Economic Outlook, Volume 2023 Issue 2, No: 114, OECD Publishing, Paris, pp. 208-210

27 OECD. (2024). OECD Economic Outlook, Interim Report February 2024: Strengthening the Foundations for Growth, OECD Publishing, Paris, pp. 5-6.

28 World Bank. (2024). Global economic Prospects, January 2024, Washington, DC: World Bank, pp. 61, 64.

29 Bloomberg, ECFC

30 Bloomberg, ECFC

Der deutsche Bankensektor verzeichnete im Jahr 2023 ein beeindruckendes Rentabilitätswachstum. Steigende Zinssätze der Europäischen Zentralbank führten zu größeren Zinsmargen der Banken und erhöhten die wichtigste Einnahmequelle des Sektors, den Nettozinsertrag. Die sich verlangsamende und divergierende Weltwirtschaft wird den Bankensektor im Jahr 2024 vor neue Herausforderungen stellen. Trotz diverser Abwärtsrisiken wird prognostiziert, dass die deutschen Banken im Jahr 2024 eine stabile Rentabilität aufrechterhalten werden<sup>31</sup>.

Angesichts der spürbaren Unsicherheit in makroökonomischer Hinsicht, besteht ein erhöhtes Risiko von Marktpreiskorrekturen und daraus resultierenden Verlusten der Banken. Es wird erwartet, dass die Zinsausgaben der Banken weiter steigen werden, da Haushalte und Unternehmen bereits Gelder aus Sichteinlagen in höher verzinsten Termingeldern umgeschichtet haben<sup>32</sup>. Höhere Zinssätze werden den Nettozinsertrag stärken, sich jedoch negativ auf die Qualität der Bankaktiva auswirken.

Obwohl jüngste Bemühungen zur Inflationsbekämpfung in vielen Ländern bereits erste Erfolge verzeichneten, belasten zusätzliche Risiken, wie unterbrochene Lieferketten, die Neuordnungen von Handelsbeziehungen und anhaltende geopolitische Spannungen, das globale Wirtschaftswachstum. In diesem Kontext wird eine Anpassung der Zinspolitik der Zentralbanken erwartet. Für den Euroraum gehen wir von ersten Zinssenkungen im Laufe des Jahres 2024 aus. Dennoch ist insgesamt damit zu rechnen, dass Maßnahmen zur quantitativen Straffung die globale Geldmenge reduzieren werden.

Angesichts des makroökonomischen Umfelds und der damit verbundenen hohen Kreditkosten wird ein eher moderates Kreditwachstum erwartet. Daher ist es wahrscheinlich, dass Banken ihre restriktiven Vergabestandards beibehalten werden. Eine kurzfristige Senkung von Einlagezinssätzen ist dank erhöhter Kundenerwartungen und scharfem Wettbewerb schwierig. Dieser Kostenanstieg, dem die Banken gegenüberstehen, lässt insgesamt die Margen unter Druck geraten.

31 Fitch Ratings. (2023, December 6). Western European Banks Outlook 2024, p. 5.

32 <https://www.bundesbank.de/en/press/speeches/statement-at-the-presentation-of-the-deutsche-bundesbank-s-2023-financial-stability-review-918864>

Im Jahr 2024 wird die Priorisierung und Erwirtschaftung zinsunabhängiger Erträge weiter im Vordergrund stehen, um Mindereinnahmen im Zinsgeschäft zu kompensieren.

Um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen, werden Banken ihre Kostendisziplin stärken und verstärkt zukunftsweisende Investitionen tätigen.

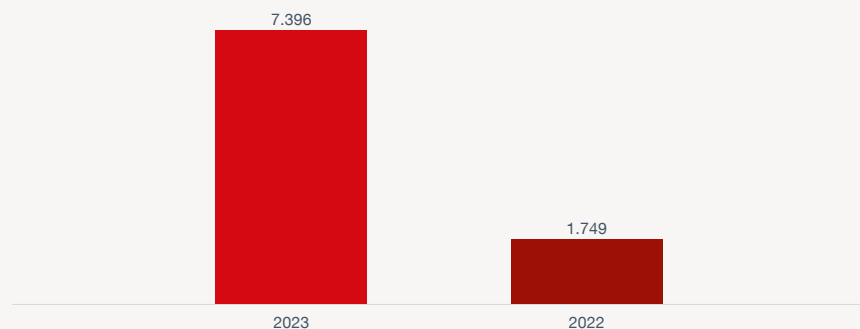
## 2.5. Lage der Bank

### 2.5.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 7.396 erzielt, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 1.749. Die angestrebte Eigenkapitalrendite von 5,31 % wurde mit einem Wert von 5,0 % leicht untertroffen, ebenso wurde der Zielgewinn von EUR 7,9 Mio. nicht ganz erreicht. Hauptursache hierfür ist die Bildung zusätzlicher Risikoversorgen.

Angesichts der wirtschaftspolitischen Lage in der Türkei hat das Management entschieden, die Länderrisikoversorge um TEUR 4.611 (Vorjahr: TEUR 1.779) zu erhöhen. Weiterhin wurden TEUR 1.610 für Einzelwertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen für Kredite und Avale gebildet, insgesamt unverändert zum Vorjahr. Im Gegenzug konnten 2023 TEUR 581 an pauschalen Wertberichtigungen nach BFA 7 aufgelöst werden, im Vorjahr wurden im Rahmen der Neueinführung TEUR 1.296 gebildet. Eine Risikoversorge gemäß § 340f HGB in Höhe von TEUR 600 wurde aufgelöst, während eine neue Risikoversorge gemäß § 340g HGB über TEUR 934 gebildet wurde. Diese deckt vollständig eine Aktienbeteiligung ab, die aus einem Sanierungsplan stammt. Die Länderrisikoversorge beläuft sich nun auf TEUR 10.401 (Vorjahr: TEUR 5.790). Der Zinsüberschuss, einschließlich der Erträge aus Beteiligungen sowie des abgeführten Gewinns der Tochtergesellschaft VFG, stieg um TEUR 9.691 auf TEUR 29.620 (Vorjahr: TEUR 19.929). Die durchschnittliche Zinsmarge des Gesamtportfolios, ohne Berücksichtigung der bargedeckten Kredite, erhöhte sich auf 3,1 % (Vorjahr: 2,0 %).

## Jahresüberschuss



Im Geschäftsjahr 2023 verzeichneten wir eine deutliche Steigerung unserer Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften auf TEUR 96.357, gegenüber TEUR 46.681 im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung haben Zinserträge aus dem bargedeckten Firmenkundengeschäft in Höhe von brutto TEUR 61.560 (Vorjahr: TEUR 29.302) beigetragen. Das Zinsergebnis (Zinsertrag minus Zinsaufwand) aus diesen Geschäften erhöhte sich dabei um TEUR 607 vom Vorjahr TEUR 2.000 auf TEUR 2.607. Signifikante Zuwächse des Zinsertrages erzielten unsere Geschäftsfelder Handelsfinanzierung und Akkreditivgeschäft mit Zinserträgen von TEUR 11.927 (Vorjahr: TEUR 3.411) sowie die Erträge aus Konsortialkrediten an Banken, die auf TEUR 8.902 (Vorjahr: TEUR 4.458) anstiegen. Unsere Übernachtenanlagen bei der Europäischen Zentralbank und Korrespondenzbanken leisteten mit TEUR 6.753 (Vorjahr: TEUR 2.342) einen positiven Beitrag zum Zinsergebnis. Die festverzinslichen Wertpapiere trugen mit TEUR 1.574 (Vorjahr: TEUR 2.454) zum Ergebnis bei, während die Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen sich auf TEUR 152 erhöhten (Vorjahr: TEUR 94).

Die Zinsaufwendungen stiegen auf TEUR 68.492 (Vorjahr: TEUR 29.409), vorrangig bedingt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit TEUR 66.658 (Vorjahr: TEUR 29.368). Entsprechend den gestiegenen Zinserträgen nahmen auch die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten für die bargedeckten Geschäfte signifikant zu und erreichten TEUR 58.953 (Vorjahr: TEUR 27.302). Die

sonstigen Zinsaufwendungen erhöhten sich auf TEUR 9.539 (Vorjahr: TEUR 2.107).

23

Im Jahr 2023 trugen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie die Zuführung von Rückstellungen im Kreditgeschäft mit einem Verlustbeitrag von TEUR 3.903 bei (Vorjahr: TEUR 3.028). Die Nettozuführung zu Einzelwertberichtigungen und pauschalen Einzelwertberichtigung blieb mit TEUR 1.610 konstant. Verbrauch von Einzelwertberichtigungen, Abschreibungen erfolgten in Höhe von TEUR 5.821 (Vorjahr: TEUR 2.707).

Zudem wurde die Länderwertberichtigung für die Türkei um TEUR 4.611 erhöht und eine Pauschalwertberichtigung nach BFA in Höhe von TEUR 581 aufgelöst. Der Gesamtsaldo der Risikovorsorgen stieg durch verschiedene Maßnahmen, einschließlich der Bildung von Einzel- und pauschalen Wertberichtigungen sowie Länderrisikovorsorgen, um TEUR 153 (Vorjahr: Anstieg um TEUR 1.660).

Im Berichtsjahr bestand weiterhin kein Bedarf für eine Wertberichtigung bei festverzinslichen Wertpapieren im Anlagevermögen, da keine dauerhaften Wertminderungen erwartet wurden. Dennoch verzeichnete das Anleihen-Portfolio eine stille Last von TEUR 6.233, eine deutliche Verbesserung gegenüber der stillen Last von TEUR 11.425 im Vorjahr.

Der Provisionsertrag stieg signifikant um TEUR 1.516 auf TEUR 2.387. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die gestiegenen Erträge aus Akkreditivprovisionen, die von TEUR 1.501 auf TEUR 2.029 zunahmen. Parallel dazu sank der Provisionsaufwand um TEUR 423 auf TEUR 231, vor allem bedingt durch geringere Aufwendungen für vermittelte Privatkundenkredite, die von TEUR 576 auf TEUR 20 fielen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 981 oder 7,7 % auf TEUR 13.734. Eine entgegengesetzte Entwicklung zeigten die anderen Verwaltungsaufwendungen, die um 9,2 % auf TEUR 6.529 fielen, durch reduzierter Beratungskosten. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 1.642 (29,5 %) auf TEUR 7.204, wobei die Arbeitsentgelte um TEUR 1.786 auf TEUR 6.324 zunahmen, inklusive einmaliger Bonuszahlungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2023.

Im Jahr 2023 entstanden Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren in Höhe von TEUR 777 (Vorjahr: TEUR 0).

Zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken aus aktivischen Positionen wurden FX-Termingeschäfte genutzt, was zu Aufwendungen von TEUR 1.399 führte (Vorjahr: TEUR 1.653).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 315), hauptsächlich aufgrund der Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 218).

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 45,25 % (Vorjahr: 67,22 %), womit die Zielmarke von 49,33 % übertroffen wurde. Für das kommende Jahr erwarten wir eine Quote von 50,71 %. Die Eigenkapitalrentabilität hat sich auf 5,0 % verbessert (Vorjahr: 1,20 %). Die Hochrechnung für Ende 2023 lag bei 5,31 %. Hauptursache für die Abweichung ist die gebildete Länderrisikovorsorge. Für 2024 erwarten wir 5,77 % aufgrund von einem stabilen Zinsniveau und deutlich reduzierten Risikokosten.

### 2.5.2 Finanz- und Liquiditätslage

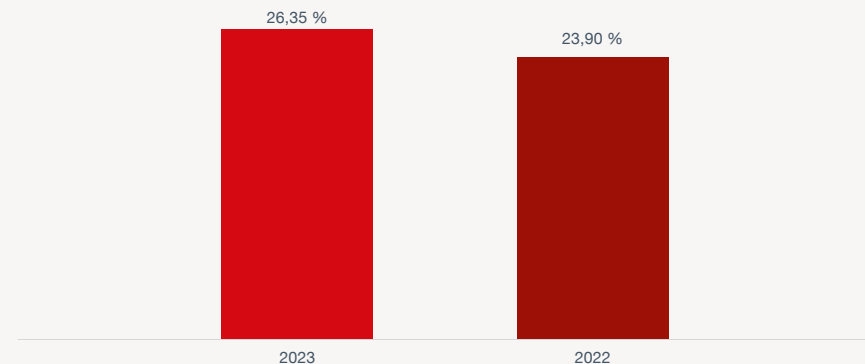
Die Bank gewährleistete im gesamten Geschäftsjahr ihre Zahlungsfähigkeit, in voller Übereinstimmung mit den regulatorischen Anforderungen. Die Liquidität der Bank war durchgehend adäquat, gesteuert und überwacht durch den Einsatz eines täglichen Liquiditätsplans sowie regelmäßiger Liquiditätsprognosen. Zur Sicherung der Liquidität nutzte die Bank aktiv die Möglichkeit, Kreditforderungen und Wertpapiere bei der Deutschen Bundesbank als notenbankfähige Sicherheiten einzubringen.

Im Rahmen unserer Strategie zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft wurden die Zahlungsmittel entsprechend geplant und vorgehalten. Die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsquote (LCR) nach der LCR-Delegierten Verordnung (Delegated Act, DA) war stets gegeben und schloss das Jahr mit einer LCR-Quote von 528,33 % ab (Vorjahr: 599,27 %). Die Net Stable Funding Ratio

(NSFR) gemäß Artikel 428b Absatz 2 der CRR II betrug zum Jahresende 124,34 % (Vorjahr: 122,41 %).

Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote sowie die Kernkapitalquote gemäß den Vorgaben der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) beliefen sich am Ende des Jahres 2023 auf 26,35 % (Vorjahr: 23,90 %). Nach abschließender Feststellung wird erwartet, dass diese Quoten 27,76 % erreichen (Vorjahr: 24,21 %) wird, was die Prognosen von 23,04 % dank der umsichtigen Steuerung im Firmenkundengeschäft und den Bankausleihungen übertrifft. Für das Jahr 2024 prognostiziert die Kapitalplanung eine Quote von 25,04 %.

### Capital Ratio



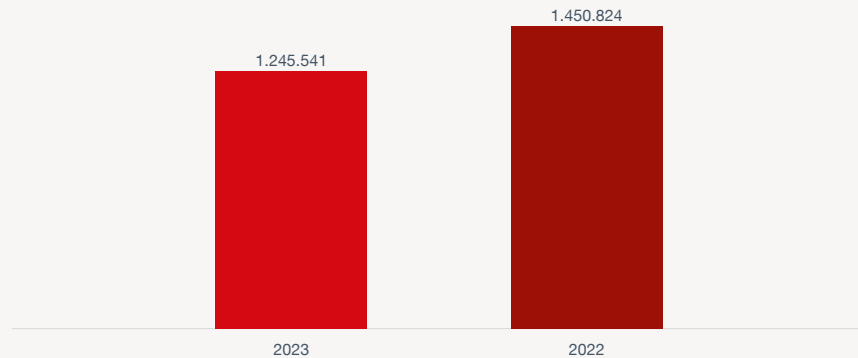
Gemäß den neuen „Supervisory Review and Evaluation Process“-Anforderungen (SREP) hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der Bank mitgeteilt, dass eine aufsichtsrechtliche Mindestkapitalquote vorzuhalten ist. Diese Anforderung hält die Bank inklusive des zu berücksichtigenden Kapitalerhaltungspuffers durchgängig im Geschäftsjahr ein. Die interne Mindest-Zielkennziffer inkl. Management Puffer ist 21,80 % zum 31.12.2023. Für 2024 ist ein Limit von 20,80 % vorgesehen.



### 2.5.3 Vermögenslage

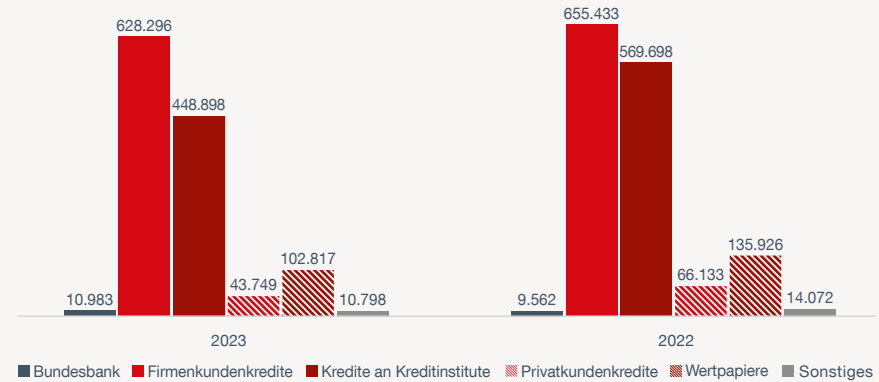
Im Jahr 2023 hat sich die Bilanzsumme um TEUR 186.884 auf TEUR 1.253.798 (Vorjahr: TEUR 1.440.682) verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme hängt mit dem Absinken der kurzfristigen Anlagen bei der Bundesbank und Geschäftsbank zusammen, da sich auf der Passivseite die kurzfristigen Kundeneinlagen reduziert haben.

#### Bruttokreditvolumen



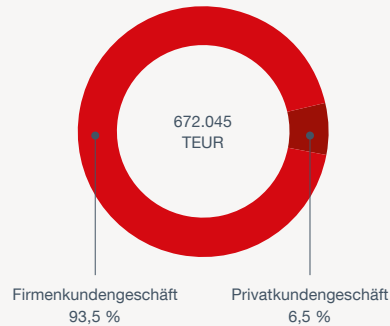
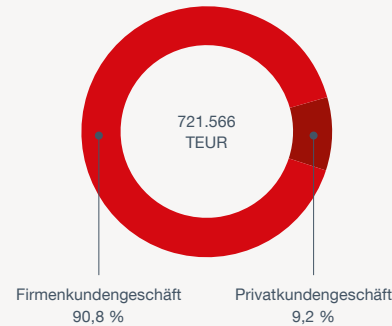
Das Bruttokreditvolumen in Höhe von TEUR 1.245.541 lag am Berichtsstichtag um TEUR 205.283 unter dem Vorjahr (TEUR 1.450.824). Das Bruttokreditvolumen basiert bei Krediten, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sonstigen Vermögensgegenständen auf Buchwerten und bei Derivaten auf Kreditäquivalenzbeträgen. Außerdem werden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Bürgschaften berücksichtigt. Rückstellungen, Wertberichtigungen und andere Risikovorsorgebeträge sowie Zinsabgrenzungen werden in das Bruttokreditvolumen nicht einbezogen. Im Folgenden beziehen sich die Werte auf das Bruttokreditvolumen.

#### Bruttokreditvolumen



Die Bruttoforderungen an Zentralnotenbanken haben sich um TEUR 1.421 auf TEUR 10.983 (Vorjahr: TEUR 9.562) erhöht. Das entspricht einer Erhöhung von 14,9 %. Hintergrund ist die erhöhte Mindestreservehaltung.

Die Bruttoforderungen an Kreditinstitute haben sich um TEUR 120.800 (-21,2 %) auf TEUR 448.898 (Vorjahr: TEUR 569.698) verringert. Diese Entwicklung ist überwiegend auf die Abnahme von kurzfristigen Anlagen bei Banken (-TEUR 183.232) und die Zunahme von Handelsfinanzierungen (+TEUR 70.633) zurückzuführen.

**Bruttoforderungen 2023****Bruttoforderungen 2022**

Die Bruttoforderungen an Firmenkunden sind um TEUR 27.137 auf TEUR 628.296 (Vorjahr: TEUR 655.433) gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 4,1 %. Das bargedeckte Firmenkundengeschäft hat sich um TEUR 21.577 auf TEUR 530.727 (Vorjahr: TEUR 509.149) erhöht. Die Volumina im Konsortialkreditgeschäft wurden um TEUR 11.685 auf TEUR 32.500 (Vorjahr: TEUR 44.185) und die sonstigen gewerblichen Kredite um TEUR 14.001 auf TEUR 13.414 (Vorjahr: TEUR 27.415) reduziert. Die Finanzierungen im Leasinggeschäft reduzierten sich um TEUR 22.000 von TEUR 73.600 auf TEUR 51.600. Forderungen aus Geschäftsgirokonten nahmen um TEUR 1.022 auf TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 1.076) ab.

Zum Bilanzstichtag machte das Privatkundengeschäft 6,5 % (Vorjahr: 9,2 %) der Bruttobuchforderungen an Kunden aus. Die Forderungen an Privatkunden sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22.384 gesunken und lagen bei TEUR 43.749 (Vorjahr: TEUR 66.133).

Insgesamt verringerten sich die Bruttoforderungen an Kunden um TEUR 49.522 (6,86 %) auf TEUR 672.045 (Vorjahr: TEUR 721.566).

Die Bruttoforderungen an Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei betragen TEUR 538.704 (Vorjahr: TEUR 487.586). Davon waren Forderungen in Höhe von TEUR 141.654 (Vorjahr: TEUR 134.422) durch Barsicherheiten abgedeckt.

Zum Jahresende wurde ein Bruttowertpapierbestand in Höhe von TEUR 102.817 (Vorjahr: TEUR 135.926) im Anlagevermögen gehalten.

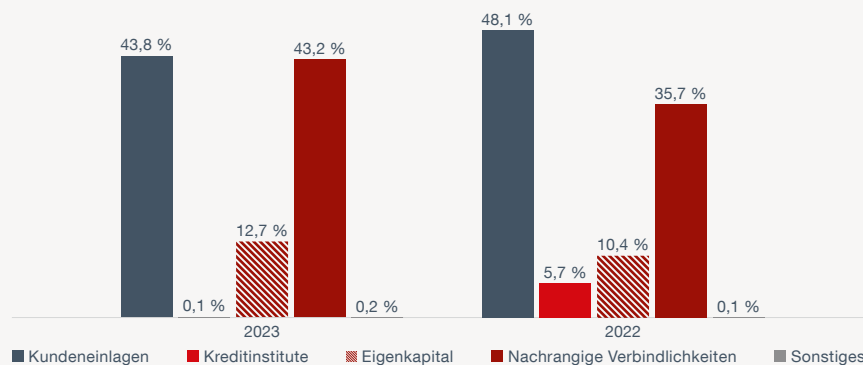
Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Die Obligos (Kreditäquivalenzbeträge) der Devisenabsicherungspositionen betragen TEUR 3.612 (Vorjahr: TEUR 6.066).

Weitere Kreditobligos ergaben sich aus außerbilanziellen Geschäften. Die ausgestellten Bürgschaften verringerten sich auf TEUR 2.178 (Vorjahr: TEUR 2.740). Diese beinhalteten zum 31.12.2023 überwiegend Bürgschaften für Privatkunden. Die nicht genutzten Kreditzusagen erhöhten sich auf TEUR 1.603 (Vorjahr TEUR 594).

In 2023 getätigte Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 3.577 (Vorjahr: TEUR 1.259). Der Saldo zum Jahresende war TEUR 4.787 (Vorjahr: TEUR 1.514). Die Investitionen sind im Wesentlichen Anzahlungen für noch fertig zu stellende Projekte. Die Zugänge an Sachanlagen fielen im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 43) um TEUR 18 höher aus. Die Zugänge aus der Anschaffung von IT-Hardware betragen TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 28). Die Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter betragen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 15).

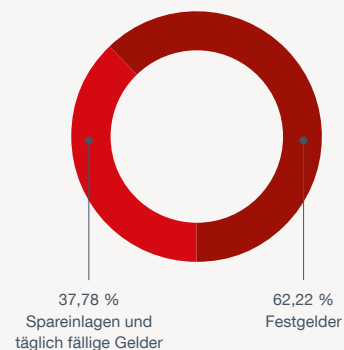
Äquivalent zu dem Bruttokreditvolumen werden die Verbindlichkeiten ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Auf der Refinanzierungsseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 80.037 auf TEUR 1.090 (Vorjahr: TEUR 81.127) verringert. Der Hauptgrund dafür war, dass keine neuen Offenmarktgeschäfte abgeschlossen wurden.

## Verbindlichkeiten

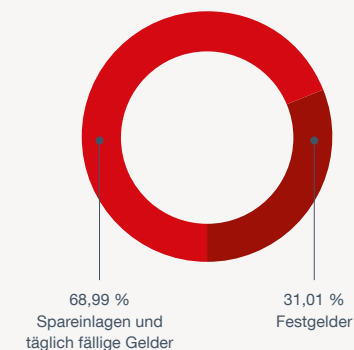


Die Kundeneinlagen haben sich um TEUR 150.305 auf TEUR 537.113 (Vorjahr: TEUR 687.418) verringert. Die Spareinlagen verringerten sich auf TEUR 2.748 (Vorjahr: TEUR 19.654). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten verringerten sich auf TEUR 200.153 (Vorjahr: TEUR 454.574). Der Grund hierfür ist die Abnahme bei den Geschäftsgirokonten um TEUR 167.294 auf TEUR 120.230 (Vorjahr TEUR 287.524) und die Verringerung der Tagesgeldanlagen um TEUR 85.893 auf TEUR 78.535 (Vorjahr: TEUR 164.427). Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist erhöhten sich auf TEUR 334.212 (Vorjahr: TEUR 213.189). Vor allem Termingelder mit einer Laufzeit von einem Jahr erhöhten sich um TEUR 133.532 und mit zwei Jahren Laufzeit um TEUR 63.314.

2023



2022



Die Rückstellungen erhöhten sich auf TEUR 3.013 (Vorjahr: TEUR 1.643). Das resultiert größtenteils aus den höheren Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 1.076 (Vorjahr: TEUR 191). Im laufenden Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für Bonuszahlungen gebildet. Weitere Personalarückstellungen resultieren u. a. aus Urlaubsrückstellungen.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt auf TEUR 530.727 (Vorjahr: TEUR 509.149). Dies ist auf die Zunahme nachrangiger Termineinlagen zur Besicherung von bargedeckten Kreditgeschäften zurückzuführen.

Das handelsrechtliche Eigenkapital der Bank betrug zum Bilanzstichtag TEUR 155.307 (Vorjahr: TEUR 147.911). Es setzte sich wie folgt zusammen:

Stammkapital TEUR 115.000 (Vorjahr: TEUR 115.000), Rücklagen TEUR 32.911 (Vorjahr: TEUR 31.162) und Bilanzgewinn TEUR 7.396 (Vorjahr: TEUR 1.749).

Per 31.12.2023 betrug die modifizierte bilanzielle Eigenkapitalquote (gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 16 KWG) 12,5 % (Vorjahr: 10,3 %). Die Leverage-Ratio ist 11,35 % (Vorjahr 9,96 %). Die Prognose in Höhe von 11,75 % wurde nicht ganz erreicht.

## 2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren<sup>33</sup>

INDIKATOR IN %	2023 PROGNOSE VORJAHR	2023 IST	2024 PROGNOSE
Return on Equity	5,31	5,00	5,77
Capital Ratio	23,04	26,35	25,04
Cost-Income-Ratio	49,33	45,25	50,71

## 2.7 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2023 endete für die Bank sehr erfolgreich. Ein Bilanzgewinn von TEUR 7.396 und ein moderates Wachstum der Kreditbestände, insbesondere in risikoarmen Segmenten, unterstreichen die Robustheit und die starke Position der Bank im vergangenen Jahr. Die erfolgreichen letzten Jahre, haben die Eigenkapitalbasis der Bank ausgezeichnet gestärkt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts bewertet die Geschäftsleitung die wirtschaftliche Situation der Bank als durchweg positiv. Die Finanz- und Liquiditätssituation erfüllt sämtliche aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie interne Bedürfnisse. Durch die konsequente Fortführung unserer strategischen Ausrichtung erwarten wir eine kontinuierliche Ertragssteigerung. Die Bank ist bestens aufgestellt, um auf die Herausforderungen und Chancen, die sich in der Zukunft ergeben, effektiv zu reagieren.

<sup>33</sup> Die Erläuterungen zu den Prognosen sind in den Unterabschnitten „Lage der Bank“ dargestellt.

## 3 Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

### 3.1 Prognosebericht

Die Entwicklung der Bank orientiert sich an der von der Geschäftsleitung erstellten mehrjährigen Geschäfts- und Risikostrategie, die sich in der Budgetplanung niederschlägt. Kernpunkt dieser Planung ist der Ausbau der Geschäftsbereiche und die Entwicklung der Ertragslage der Bank. Die Strategie der Bank besteht in der Erzielung eines nachhaltigen Wachstums durch den jederzeit gegenüber den Kunden „transparenten“, „nachvollziehbaren“ und „verantwortlichen“ Ansatz, Produkte und Leistungen zu erbringen, die auf die Kunden der Bank zugeschnitten sind.

Zielmärkte der Bank sind Deutschland, Westeuropa und die Türkei. Dort fokussiert die OYAK ANKER Bank GmbH große und führende Unternehmen und Banken. Bei der Festsetzung dieser Ziele wurden neben den Erwartungen für die Globalwirtschaft auch die wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland, Europa und die Türkei berücksichtigt.

Im Rahmen der mehrjährigen Strategieplanung soll die Finanzierung von Firmenkunden ertragsbringend ausgebaut werden (+ TEUR 13.400 in 2024). Das Privatkundengeschäft wird moderat weiterentwickelt (+ TEUR 11.370) und das Geschäft mit kurzfristigen Ausleihungen an Financial Institutions auf bestehendem Niveau fortgesetzt. Die OYAK ANKER Bank GmbH wird ihre Geschäftsanteile bei internationalen Handelsgeschäften mit Kundenschwerpunkten in Deutschland, Europa und der Türkei stabil halten. Insbesondere die Produkte Trade Finance und Syndizierungen mit Banken werden weiterhin einen positiven Anteil zur Ertragsentwicklung beitragen. Kredite werden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation verstärkt mit kurzfristigen Laufzeiten vergeben.

In die Planung sind externe Vorgaben einbezogen. Die BaFin hat die konzerninterne Kreditvergabe gemäß § 45 Abs. 1 Nr.1 i.V.m. Abs. 2 Nr.8 KWG auf 20 % des Kernkapitals der Bank beschränkt. Des Weiteren folgt die OYAK ANKER Bank GmbH einer Selbstbeschränkung gegenüber dem Prüfungsverband im Bereich des Einlagenlimites sowie im Kreditgeschäft mit der Türkei.

Die OYAK ANKER Bank GmbH schöpft weiterhin Synergieeffekte aus ihrer Zugehörigkeit zur OYAK Gruppe. Sie spielt eine unterstützende Rolle in der Abwicklung von Handelsgeschäften des Konzerns und übernimmt Aufgaben im Cash Management.

Das sorgfältig ausgewählte Neugeschäft im Privatkundenportfolio, akquiriert durch Direktvertrieb, trägt zur Verbesserung der Kreditqualität bei – ein Trend, der sich bereits in den Vorjahren abzeichnete. Investitionen in die Videolegitimation, elektronische Unterschrift sowie in die Verfeinerung der Scoringmethoden für Kreditentscheidungen unterstreichen das Engagement der Bank in der Digitalisierung. Der Ausbau automatisierter Kreditentscheidungsprozesse wird kontinuierlich vorangetrieben.

Das Wertpapierportfolio der OYAK ANKER Bank GmbH soll in seiner Stabilität bewahrt werden, wobei der Anlageschwerpunkt primär auf Investment-Grade-Anleihen europäischer Unternehmen mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren liegt. Zusätzlich bilden europäische Staatsanleihen einen wesentlichen Bestandteil des Portfolios, insbesondere zur Feinsteuerung der Liquidität. Die bewusste Diversifikation des Portfolios dient der Bank als zentrales Steuerungselement zur Risikominimierung.

Im Kontext des Geschäftsmodells und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen wird für das Jahr 2024 von bestimmten Entwicklungen in der Ergebnisprognose ausgegangen:

Für 2024 wird ein leichter Rückgang des Zinsergebnisses antizipiert, bedingt durch ansteigende Zinsaufwendungen, die voraussichtlich nicht vollständig durch erhöhte Erträge aus dem Handelsfinanzierungs-, Firmen- und Privatkundengeschäft ausgeglichen werden können. In den nachfolgenden Jahren ist jedoch mit einem kontinuierlichen Anstieg des Zinsergebnisses zu rechnen, welches schon im Jahr 2025 wieder das aktuelle Niveau überschreiten dürfte. Das Provisionsergebnis dürfte aufgrund höherer Aufwendungen im vermittelten Kreditgeschäft einen moderaten Rückgang erfahren.

Strategische Kennzahlen ergeben sich aus der Geschäftsplanung für 2024 wie

folgt: durch den Ausbau der Geschäftsbereiche geht die Bank von einer Eigenkapitalrendite von 5,77 % aus. Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote in 2024 wird gemäß der Geschäftsplanung bei 25,04 % liegen. Die Bank strebt ein Cost-Income-Ratio von 50,71 % und einen Gewinn von EUR 8,95 Mio. an.

Für das Jahr 2024 hat die Bank eine aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote, inklusive Eigenmittelzielkennziffer und Management Puffer, auf 20,80 % limitiert. Dies beruht auf der Erwartung einer Anhebung des antizyklischen Kapitalpuffers für das Gesamtportfolio auf 0,50 % und einer Reduktion des SREP-Zuschlags von ursprünglichen 1,00 %. Tatsächlich wird der SREP-Zuschlag im Jahr 2024 um 3,50 % reduziert, obwohl in der Planung lediglich mit einer Reduktion von 1,00 % kalkuliert wurde. Dies unterstreicht, dass die Bank gut aufgestellt ist, um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in den kommenden Jahren zu erfüllen.

Der Treasury-Bereich wird die verfügbare Liquidität weiterhin feinjustiert und optimal verwalten, indem er verschiedene Anlagemöglichkeiten nutzt, wobei der Fokus auf kurzfristigen Anlagen bis zu einem Jahr liegt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die OYAK ANKER Bank GmbH haben sich im letzten Jahr deutlich verbessert, und es wird eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung für die kommenden Monate des Jahres 2024 erwartet. Das Jahr wird weiterhin von einer moderaten Ausdehnung einzelner Geschäftsbereiche geprägt sein. Dank der bereits umgesetzten Anpassungen in der internen organisatorischen Struktur erwartet die Bank eine nachhaltig positive Entwicklung mit einem sukzessiven Gewinnanstieg. Durch die regelmäßige Thesaurierung des Gewinns wird der kontinuierliche Ausbau der Geschäftstätigkeit ermöglicht. Aktuell sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Bank gefährden könnten.

Allerdings sind die Prognosen naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Annahmen, die vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage als realistisch gelten. Zusätzlich beobachtet die Bank aufmerksam weitere globale Krisen, wie die Situation in der Ukraine oder den Gaza-Krieg, und wird gegebenenfalls schnell und angemessen auf etwaige Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld reagieren.

## 3.2 Risiko- und Chancenbericht

### 3.2.1 Aufgaben und Ziele des Risikomanagements

Neben dem übergeordneten Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist eine wesentliche Zielsetzung der Bank die Wahrnehmung von Marktchancen, die in einem ausgewogenen Verhältnis zum jeweiligen Risiko stehen. Dabei gilt der Grundsatz des aktiven, verantwortungsbewussten Risikomanagements, das sich in einem kontrollierten Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, den Rahmenbedingungen und des zur Verfügung stehenden Risikokapitals widerspiegelt. Basierend auf einer risikoorientierten Leistungskultur wird von allen Führungskräften, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen risikobewusstes Handeln aktiv eingefordert.

Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Festlegung einer angemessenen Risikostrategie sowie die Einrichtung wirksamer interner Kontrollverfahren unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit:

- die Identifikation unmittelbarer Risiken, einschließlich ESG-Risiken, sowie mittel- und langfristiger Bedrohungen,
- die Analyse und Quantifizierung der Risiken hinsichtlich Bedrohungspotenzial und Dringlichkeit,
- die aktive Risikosteuerung in den Ausprägungen Risikoübernahme, Risikoabgrenzung und Risikoreduzierung,
- die Überwachung aller risikorelevanten Informationen und Maßnahmen mit der Kommunikation der Risiken.

Die Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt über fest definierte Risikomanagementprozesse sowie ein Risikomanagementsystem zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risikopositionen, die alle Geschäftsbereiche umfassen. Die Risiken werden vor ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Bruttobetrachtung) dargestellt und beurteilt. Das Risikomanagementsystem liefert dabei Impulse zur operativen Steuerung des risikobehafteten Geschäfts und dient als Grundlage für strategische Entscheidungen im Rahmen einer risikoadäquaten Gesamtbanksteuerung.

Die Prozesse sowie die Methoden und Risikoquantifizierungsverfahren des Systems sind dokumentiert und werden im jährlichen Turnus auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Weiterentwicklung der Prozesse und Verfahren erfolgt fortlaufend; dabei werden Änderungen in den externen Rahmenbedingungen und Geschäftsprozessen aufgrund von veränderten Regulierungen der Finanzdienstleistungsbranche berücksichtigt.

### 3.2.2 Verantwortlichkeiten

#### 3.2.2.1 Aufsichtsrat

Die Geschäftsleitung erörtert mit dem Aufsichtsrat in seinen regelmäßigen Sitzungen detailliert die Risikolage, die Geschäfts- und Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über die Risikosituation schriftlich informiert.

#### 3.2.2.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist, unabhängig von der internen Zuständigkeitsregelung, für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich unter Berücksichtigung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements. Die Geschäftsleitung legt die Geschäfts- und Risikostrategie, die Limit-Struktur und alle Risikoparameter fest. Die Risikostrategie spiegelt die Risikotoleranz wider und orientiert sich an der Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Risiko- und Ertragserwartungen der Unternehmensbereiche. In der Risikostrategie werden die in der Geschäftsstrategie niedergelegten Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Risiken wesentlicher Auslagerungen ebenso berücksichtigt wie die Begrenzung von Risikokonzentrationen. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig vom Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt der geplanten Geschäftsaktivitäten. Die Risikostrategie untergliedert sich nach den wesentlichen Risikoarten. Zusätzlich wird auch die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) in die Risikostrategie integriert, um der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeits- und ethischen Aspekten im Gesamtrahmen des Risikomanagements

Rechnung zu tragen. Das Management der Risiken und der geschäftsstrategischen Ausrichtung obliegt der Geschäftsleitung.

### 3.2.2.3 Internal Audit

Internal Audit ist als prozessunabhängiger Teil des Risikomanagementsystems nach Maßgabe der Mindestanforderung an das Risikomanagement (MaRisk) organisiert. Sie arbeitet weisungsfrei und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Auf Basis risikoorientierter Prüfungen werden sämtliche Aktivitäten und Prozesse untersucht.

Darüber hinaus führt Internal Audit anlassbezogene Sonderprüfungen durch. Über die Prüfungsergebnisse wird die Geschäftsleitung laufend unterrichtet. In ihrem Jahresbericht informiert Internal Audit die Geschäftsleitung in zusammenfassender Form über die wesentlichen und schwerwiegenden Prüfungsfeststellungen und deren Abarbeitungsstände. Diese wiederum unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens quartalsweise über die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse. Es ist sichergestellt, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt beim Auditing Officer Auskünfte einholen kann.

### 3.2.2.4 Risk Management

Das Risk Management übernimmt die Verantwortung für Dokumentation, Identifikation, Analyse und Bewertung der Risiken, einschließlich ESG-Risiken, und unterbreitet der Geschäftsleitung Änderungsvorschläge beziehungsweise Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus erfolgen dort die Überprüfung, die Weiterentwicklung sowie die Validierung der für die Risikoquantifizierung und die Bonitätsbeurteilung eingesetzten Modelle. Dem Risk Management obliegen die Ermittlung des Gesamtbankrisikos und die Überwachung der Risikotragfähigkeit inklusive Stresstestanalysen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Überwachung der operationellen Risiken ist ebenfalls zentral im Bereich Risk Management angesiedelt. Hierzu gehören deren Identifikation, Analyse und Berichterstattung. Des Weiteren ist der Bereich Risk Management verantwortlich für die Erstellung monatlicher Berichte über das Adressenausfall- und Marktpreisrisiko (inklusive der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) und die vierteljährliche Risikoberichterstattung.

### 3.2.2.5 Accounting/Controlling/Reporting (ACR)

Diesem Bereich obliegen u. a. die Darstellung und Abweichungsanalyse der Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Limiten der Aufsicht, des Prüfungsverbandes, der Geschäftsleitung und des Risikomanagements sowie deren Berichterstattung. Das ACR unterstützt die Berechnung der normativen Risikotragfähigkeit und rechnet die relevanten Kenngrößen für die Planungsperioden.

### 3.2.2.6 Sonderfunktionen (Beauftragtenwesen)

Es bestehen den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Sonderfunktionen (Liquidity Management Function, Information Security Officer, Anti Money Laundering Officer, Emergency Officer, Safety Officer, Data Protection Officer, Sustainability Officer, Chief MaRisk Compliance Officer, Chief Risk Officer, Head of Recovery Plan Committee, Outsourcing Officer, Complaint Management und Auditing Officer).

### 3.2.3 Struktur der Risikosteuerung

Die Risikosteuerung auf Gesamtbankebene im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit einschließlich der gesetzten Limite obliegt der Geschäftsleitung.

Bezogen auf die mit den einzelnen Geschäftsaktivitäten einhergehenden Risiken erfolgt die Risikosteuerung durch die nachfolgenden Organisationseinheiten:

RISIKOART	ORGANISATIONSEINHEIT(EN)
Adressenausfallrisiko	Marktfolge (Loan Processing Commercial Credits, Loan Processing Consumer Credits, Collections)
Marktpreisrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Liquiditätsrisiko	Corporate Banking/Treasury/Financial Institutions
Operationelles Risiko	Dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

Die folgenden Ausschüsse fördern ein effizientes, ausgewogenes Risikomanagement und die erforderliche Kommunikation. Darüber hinaus unterstützen sie die Geschäftsleitung und die verantwortlichen Stellen bei der Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken.

- Asset and Liability Committee (ALCO)
- Liquiditätsausschuss
- Credit Committee

Das ALCO analysiert die Risikosituation und entscheidet über Grundzüge der Zinsstrategien und Aktiv-/Passivpositionen sowie die Liquiditätssteuerung der Bank. Anhand von Berichten über die Risikotragfähigkeit, den Adress-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, sowie der zeitnahen Finanzkennzahlen wird die aktuelle Situation bewertet. Ferner werden in diesem Committee Veränderungen an den Geld-, Kapital- und Devisenmärkten sowie Investmententscheidungen besprochen. Wesentliche Risikopositionen und ausgewählte Engagements mit Bezug zu den Vermögenswerten, die am stärksten von den Marktverwerfungen während einer Finanzmarktkrise beeinträchtigt sein könnten, werden hier eingehend erörtert.

Der Liquiditätsausschuss bespricht die operative und strategische Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Handhabung von Liquiditätsrisiken. Die vom Committee getroffenen Entscheidungen werden operativ durch die entsprechenden Stellen umgesetzt.

Im Credit Committee werden die Kreditvergaben, einschließlich Neuvergabe, Limitverlängerungen, Überprüfungen, Limiterhöhungen sowie alle Maßnahmen im Zusammenhang mit hochriskanten bzw. notleidenden Krediten und Forderungen behandelt.

### 3.2.4 Risikostrategie

Grundlage für die Steuerung und Überwachung der Risiken ist eine von der Geschäftsleitung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Sie bildet den Rahmen

für die risikoartenspezifischen Teilstrategien, einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategien, welche wiederum die Vorgaben für den Umgang mit Risiken innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation konkretisieren.

Aus den Geschäftsaktivitäten resultieren folgende Risikoarten, die die Bank im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich im Sinne der MaRisk eingestuft hat:

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelle Risiko
- Liquiditätsrisiko

### 3.2.5 Risikoarten

#### 3.2.5.1 Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Adressenausfallrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund des Ausfalls von Geschäftspartnern Kapital verliert.

Das Adressenausfallrisiko umschließt vor allem folgende für die Bank relevante Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Ausfallrisiko	Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann, wenn bereits Leistungen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren oder Dienstleistungen erbracht wurden.



**UNTERRISIKOARTEN DEFINITION**

Länderrisiko	<p>Länderrisiken stellen gem. AT 2.2 MaRisk eine besondere Ausprägung der Adressenausfallrisiken dar. Sie entstehen aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen, ökologischen, rechtlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes und nicht aufgrund der Bonität der Gegenpartei.</p> <p>Sie drücken die Gefahr einer möglichen Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, eines politischen oder sozialen Umsturzes, einer Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögen, einer Nichtanerkennung von grenzüberschreitenden Verbindlichkeiten von staatlicher Seite, von Devisenkontrollmaßnahmen, von negativen Auswirkungen auf das Land durch externe Einflüsse (z.B. Sanktionsmaßnahmen gegen das Land) oder einer Ab- bzw. Entwertung der Währung im betroffenen Land aus. In der Konsequenz kann die im Ausland ansässige Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht oder zumindest nicht vertragsgemäß erfüllen, obwohl sie dazu bereit ist. Länderrisiken betreffen insofern das Risiko, dass trotz Bereitschaft der Gegenpartei, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ein Verlust für den Kreditgeber aufgrund übergeordneter staatlicher Restriktionen des Sitzlandes des Kreditnehmers entsteht.</p>
Migrationsrisiko	Risiko von Wertverlusten aufgrund von Ratingmigrationen.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Intra-Risikokonzentrationen im Adressenausfallrisiko liegen für Länder, Branchen, Kreditnehmer und Größenklassen vor, welche im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dargestellt, durch interne risikoabhängige Limitierung begrenzt und durch Stresstests regelmäßig überwacht werden.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungs- und des sich daran anschließenden Kreditrisikomanagementprozesses ist eine detaillierte und marktunabhängige Risikobeurteilung. Dabei werden für die Beurteilung des Risikos wichtige Faktoren und die Auswirkungen von ESG-Risiken unter besonderer Berücksichtigung der Kapitaldienstfähigkeit des Kreditnehmers analysiert. Bei der Beurteilung des Risikos werden sowohl die Bonität und das Marktumfeld des Geschäftspartners als auch die für die Kreditfazilität oder das Kreditengagement relevanten Risiken berücksichtigt. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern bestimmt auch die Kreditbewilligungskompetenz, die zur Auszahlung beziehungsweise Verlängerung oder wesentlichen Veränderung des Kredites notwendig ist, und legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Länderrisiken werden im Kreditrisikomodell über die Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen des internen Risikoklassifizierungsverfahrens (Berücksichtigung von Transferstopp-Risiko sowie mehrere weitere qualitative Kriterien) berücksichtigt. Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung der Länderrisiken erweitert, sodass bei Ausfall eines Landes angenommen wird, dass alle in dem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind.

Die Risikoquantifizierung basiert auf dem Value-at-Risk-Ansatz (Konfidenzniveau 99,9 %) mittels eines CreditMetrics-Kreditportfoliomodells. Die Quantifizierung, Analyse und Steuerung des Adressenausfallrisikos erfolgt sowohl auf Kreditnehmer-, als auch auf Portfolioebene (u.a. Länder, Branchen, Kundensegmente). Alle Adressenausfallrisiken einer Gruppe verbundener Kunden (Kreditnehmereinheit) werden aggregiert. Auf dieser Ebene werden die Risikokonzentrationen ebenso abgebildet und gesteuert. Der quantifizierte Credit Value-at-Risk per 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr ist in Abschnitt „Risikotragfähigkeit – ökonomische Perspektive“ dargestellt.

Zentrale Parameter der Ermittlung des Value-at-Risk sind die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) und die Ausfallverlustquoten (LGD) der Kreditnehmer und das zugrundeliegende Kreditengagement (EAD). Bei der Risikoquantifizierung bleibt der durch Einlagen im Haus (Barsicherheit) besicherte Anteil unberücksichtigt. Für die Ermittlung der PD bei Privatkunden wird auf das eigenentwickelte Bestandsscoringsystem zurückgegriffen. Das Bestandsscoring berücksichtigt Stammdaten und das Zahlungsverhalten des Kunden. Firmenkunden und Banken werden über ein internes (über den Ratingtoolanbieter IBM) Rating bewertet. Für Emittenten der angekauften Anleihen (Emittentenrating) und der Anleihen selbst („Emissionsrating“, „Wertpapierrating“) werden im Investment Grade Bereich ausschließlich die externen Einstufungen der externen Ratingagenturen verwendet. Auch bei der Verwendung von externen Ratingeinstufungen bleiben die eigenen Erkenntnisse und Informationen der Bank bei der Auswertung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers und bei der Einräumung des Kreditlimits entscheidend. Staaten und staatliche Institutionen werden ausschließlich über die externen Ratingagenturen bewertet.

Die Bonitätsratings werden auf der bankweit einheitlichen Masterskala abgebildet. Gekündigte Kredite werden ab der Ratingklasse 990 angegeben und an die VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, (VFG) zur Durchführung der Abwicklung übergeben. Der CVaR der Kreditnehmer zum 31.12.2023 auf die Ratingklassen verteilt sich wie folgt:

RATING	CVAR
AAA	6.266
AA+	71
AA-	1.756
A+	6.704
A	15.724
A-	257.684
BBB+	40.999
BBB	410.681
BBB-	213.105
BB+	88.449
BB	11.948.073
BB-	10.489.546
B+	33.423.689
B	14.598
B-	6.563.732
CCC+	19.321
CC	337.804
C	14.468
D	4.043.620
Summe	67.896.292

Der Weißbestand wird mit Pauschalwertberichtigung (nach BFA7) und Länderrisikovorsorge, der Grau- und Schwarzbestand wird mit Einzelwertberichtigung und pauschalierten Einzelwertberichtigung bewertet.

	CVAR
Weißbestand	63.757.002
Graubestand	96.067
Schwarzbestand	4.043.223
Summe	67.896.292

Die Bank akzeptiert zur Kreditbesicherung Grundpfandrechte, Barsicherheiten, Bürgschaften, Bankgarantien, Forderungsabtretungen, Sicherungsübereignungen und Patronatserklärungen. 97,2 % der Sicherheiten sind Barsicherheiten auf Einlagenkonten im Haus für die ein Haircut von 0 % angewendet wird.

Es werden Drittgarantien für Handelsfinanzierungsprodukte (Akkreditiv, Handelskredit usw.) angesetzt, um die Risiken des Emittenten/Kreditnehmers im Rahmen dieser Kreditinstrumente zu decken. Für die Kreditrisikoberechnung wird das Risiko der Importeurbank durch das Risiko des Garantiegebers gemäß Artikel 111 Absatz 3 in Verbindung mit Artikel 203 und Artikel 213 der Capital Requirements Regulation (CRR) ersetzt. In der Kreditrisikoberechnung findet das intern ermittelte Rating des Garantiegebers Berücksichtigung.

Die Bank hat sich entschieden auf alle anderen Sicherheitenarten einen Haircut von 100 % anzuwenden und diese bei der Berechnung des Kreditrisikos zu vernachlässigen.

Neben den im Value-at-Risk-Modell immanent berücksichtigten Größenkonzentrationen sind Analysen zu Risikokonzentrationen in Ländern, Branchen, Größenklassen und Kreditnehmereinheiten Bestandteil der Risikoberichterstattung.

Zur Steuerung von Risikokonzentrationen wurden auf Basis einzelner Länder und Ländergruppen Länderlimits definiert, die das Exposure in den einzelnen Ländern auf ein Maximum begrenzen. Die Basis der Limitierung bilden die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (Hermesdeckung) sowie Indizes zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Indizes).

Das Konzentrationsrisiko auf das Türkei Portfolio stellt sich zum 31.12.2023 wie folgt:

KONZENTRATIONSRISSIKO	CVAR (IN TEUR)	IN % DES GESAMT CVAR	KREDIT- RISIKOLIMIT (IN TEUR)	AUSLASTUNG LIMIT
Türkei Risiko	62.475	92,02 %	110.000	56,80 %

Zusätzlich wird das Türkeiobligo der Bank täglich quantifiziert und dem Limit des Prüfungsverbands deutscher Banken e.V., Köln gegenübergestellt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet. Die Ergebnisse werden im monatlichen Adressenausfallrisikobericht („Counterparty Risk Report“) und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

### 3.2.5.2 Marktpreisrisiken

Das Marktrisiko wird definiert als die Gefahr, dass die Bank aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (wie beispielsweise Zinssätze und Währungskurse) Kapital verliert.

Das Marktrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten:

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Zinsänderungsrisiko	Risiko, dass eine realisierte Zinsergebnisgröße aufgrund von Marktzinsänderungen geringer ausfällt als erwartet. Das Zinsänderungsrisiko lässt sich dabei in das Zinsspannenrisiko und das Marktwertverrisiko unterteilen. Die bilanzielle Wirkung des Marktwertverrisikos wird auch als Bewertungsrisiko bezeichnet.
Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert einer Fremdwährungsaktiva / -passiva aufgrund von geänderten Wechselkursen sinkt, da diese nicht währungskongruent finanziert sind.
Strukturelles Fremdwährungsrisiko	Risiko, dass der Wert von Kapital- und Gewinnrücklagen in Fremdwährungen in bestimmten Tochtergesellschaften durch die Veränderung der Wechselkurse zu einer Wertminderung der Positionen führen kann.
Aktienkursrisiko	Risiko, dass sich der Wert eines Aktienportfolios aufgrund von Marktbewegungen unerwartet vermindert.
Credit-Spread-Risiko	Risiko von Verlusten infolge von Spreadschwankungen, unabhängig von deren Herkunft (Adressen bezogen / Marktliquidität bezogen).
CVA-Risiko (Risiko der kreditrisikobezogenen Bewertungsanpassung)	Risiko, dass der Wert eines derivativen Finanzinstrumentes aufgrund einer Bonitätsverschlechterung oder des Ausfalls eines Kontrahenten zum Verlust bzw. zu Wertminderungen der Position führen kann.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Rohstoffrisiken sowie sonstige Preisrisiken sind für die Bank nicht relevante Unterrisikoarten des Marktpreisrisikos.

Die Bank investiert innerhalb des Anlagebuches neben den Kreditengagements auch in Wertpapiere und tätigt Geldmarktgeschäfte. Das Anlagebuch beinhaltet darüber hinaus Devisenswaps zur Absicherung des Wechselkursrisikos.

Offene Fremdwährungspositionen aus Kundengeschäften werden durch entsprechende Gegengeschäfte geschlossen. Nominal offenen Positionen sind enge Grenzen (Währungsspitzen) gesetzt. Entsprechende Prozesse zur täglichen Überwachung des Limits sind implementiert.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt für die Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken zu einem Konfidenzniveau von 99,9 %. Für alle Positionen des Bankportfolios werden Cashflows ermittelt. Die Risikoermittlung erfolgt im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation. Hierbei unterstellt die Bank eine Haltedauer (Prognose- oder Risikohorizont) von 261 Geschäftstagen (= ein Jahr). Die Modellparameter werden mit einer Historie von 3.000 Kalendertagen (bezüglich der Marktdaten, die in die Risikoparameterschätzung einfließen) geschätzt.

Neben dem Standardszenario werden weitere historische und hypothetische Szenarien berechnet, welche jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft und angepasst werden. Die Ergebnisse werden im monatlichen Marktpreisrisikobericht und im vierteljährlichen Gesamtbankrisikobericht kommuniziert und gewürdigt.

Die Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch der Bank ergeben sich im Zusammenhang mit zinsensiblen Geschäften des Anlagebuches und auf Gesamtbankebene aus der Fristentransformation.

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinsreagiblen außerbilanziellen Positionen. Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer werden gemäß den institutsinternen Ablaufkationen bezüglich der Zinsbindungsdauer sowie der Kapitalbindungsdauer berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos im Sinne des BaFin-Rundschreibens

06/2019 (BA) vom 06.09.2019 wird eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von „200 Basispunkten“ nach oben bzw. unten angewendet. Gemäß dem Rundschreiben wird die Barwertveränderung des Zinsbuches im Verhältnis zu den regulatorischen Eigenmitteln verglichen. Die Kennziffern haben sich wie folgt entwickelt:

IN PROZENT	31.12.2023	31.12.2022
+200 Basispunkten	-0,50	-1,33
-200 Basispunkten	-0,03	+0,55

Für die Berechnung des Frühwarnindikators gem. BaFin-Rundschreiben 06.2019 (BA) wurden folgende Zinsszenarien angewendet:

	31.12.2023	IM VERHÄLTNIS ZU DEN EIGENMITTELN	31.12.2022	IM VERHÄLTNIS ZU DEN EIGENMITTELN
	IN TEUR	IN %	IN TEUR	IN %
Parallelverschiebung aufwärts	-707	-0,49 %	-1.928	-1,33 %
Parallelverschiebung abwärts	-45	-0,03 %	788	0,55 %
Versteilung	528	0,37 %	776	0,54 %
Verflachung	-1.389	-0,97 %	-2.467	-1,71 %
Kurzfristschock aufwärts	-1.564	-1,09 %	-2.912	-2,01 %
Kurzfristschock abwärts	795	0,56 %	1.497	1,04 %

### 3.2.5.3 Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Vermögens-

schäden werden von der Bank nur dann den operationellen Risiken zugerechnet, wenn der eingetretene Schaden eindeutig und ausschließlich auf das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen zurückzuführen ist.

Zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken werden aufeinander abgestimmte Instrumente eingesetzt. Die zum Aufbau einer Datenhistorie erforderlichen relevanten Verlustdaten werden unabhängig von der Verlusthöhe in einer Schadensfalldatenbank gesammelt. Diese bildet die Basis für eine zielgerichtete und detaillierte Ursachenanalyse und -behebung. Ergänzend ist eine Risikodatenbank im Einsatz. Eine Risikomeldung dient zur Erfassung von möglichen operationellen Risiken.

Regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter dient dazu, das Thema „Operationelle Risiken“ den Mitarbeitern leichter zugänglich zu machen sowie die Bedeutung des operationellen Risikos in den täglichen Arbeitsprozessen näherzubringen.

Über ein Self-Assessment mit Fokus auf qualitativen und quantitativen Aussagen zur Risikosituation wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation (Konfidenzniveau 99,9 %) ein Value-at-Risk für das normal-, das historische-, und das hypothetische Szenario ermittelt.

### 3.2.5.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen.

Das Liquiditätsrisiko umschließt vor allem folgende Unterrisikoarten.

UNTERRISIKOARTEN	DEFINITION
Liquiditätsrisiken in Fremdwährung	Das Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist Währungen zu tauschen und die entsprechenden Devisenmärkte unzugänglich sind.
Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Risiko, dass die Bank nicht in der Lage ist, ihre kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.
Refinanzierungsrisiko	Risiko, dass Refinanzierungsmittel nicht im geplanten Umfang oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen bzw. nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden können.
Nachhaltigkeitsrisiken	Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben können. Nachhaltigkeitsrisiken haben das Potenzial des negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten.

Das Abrufisiko ist die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen werden bzw. Einlagen unerwartet abgerufen werden. Dieses Risiko manifestiert sich in den oben beschriebenen Risikoarten und wird deshalb nicht als eigene Risikoart aufgeführt.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko zählt zu den wesentlichen Risiken der Bank. Es wird jedoch nicht mit ökonomischem Kapital unterlegt, da aus Sicht der Bank Liquiditätsrisiken nicht sinnvoll mit Kapital unterlegt werden können. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko kann nur mit einem Liquiditätspuffer abgesichert werden – eine Unterlegung möglicher Verlustrisiken mit Eigenkapital bzw. Risikodeckungspotenzial ist nicht sinnvoll und wird gem. AT 4.1 Tz. 4 MaRisk nicht in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen. Diese Sonderbehandlung ist darauf zurückzuführen, dass das Zahlungsunfähigkeitsrisiko durch einen angemessenen hohen Liquiditätspuffer abgesichert wird.

Es wird sichergestellt, dass den Liquiditätsrisiken in den Risikosteuerungs- und -controllingprozessen angemessen Rechnung getragen wird.

Die Liquiditätsrisiken werden laufend quantifiziert. Die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen wird durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Überwachung der täglichen Cash-Flow Übersicht
- Überwachung der offenen Währungspositionen und Steuerung durch Limitierung
- Überwachung durch den täglichen „short-term Liquidity plan“
- Überwachung der LCR und Hochrechnung der LCR
- Überwachung der NSFR und Hochrechnung der NSFR
- Überwachung der Liquiditätsrisiken auf Basis von institutseigenen und marktweiten Standard- und Stressszenarien mit entsprechender Limitierung
- Wöchentliche Beobachtung der Einlagenentwicklung und der Sensitivität der Kundeneinlagen auf externe bzw. interne Zinsänderungen.

Die Liquiditätssteuerung auf Gesamtbankebene erfolgt durch das Liquidity Committee. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch Corporate Banking/Treasury & Financial Institutions. In diesem Committee wird fortlaufend und in erster Linie die Refinanzierungsseite analysiert und beurteilt. Hier spielen Refinanzierungssätze, aber auch das Management offener Refinanzierungsquellen sowie die Nutzung der geldpolitischen Instrumente und die Verfügbarkeit unmittelbar liquidierbarer Wertpapiere eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird die Laufzeitstruktur der Aktiva und Passiva auf Laufzeitinkongruenzen hin analysiert.

Die tägliche Überwachung der kurzfristigen Liquidität wird als Ergänzung der regulatorischen Liquiditätskennziffern durchgeführt. Der kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf der Bank wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch Mittelaufnahmen in besicherter Form durch die Teilnahme an Offenmarktgeschäften und die Hereinnahme von Kundengeldern gedeckt.

Zur Messung und Steuerung der Liquiditätssituation setzt die Bank ein internes Liquiditätsmodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse im jeweiligen Fristenband sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven Transparenz geschaffen. Zur Ermittlung dieser Liquiditäts-Cashflows werden insbesondere Annahmen über den Abzug von Kundeneinlagen, auch unter Berücksichtigung von Einlagenkonzentrationen, getroffen. Dabei werden sowohl ein Standardszenario als auch mehrere unterschiedliche Stressszenarien dargestellt. Ziel ist immer ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien in den entsprechenden Zeiträumen. Neben den Szenarien sind Limits für die Liquidität definiert.

Im Standardszenario zeigt sich, dass der kumulierte Cashflow unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven in den nächsten sechs Monaten positiv und damit aus dieser Sicht kein Liquiditätsengpass erkennbar ist. Diese entwickeln sich in den nächsten sechs Monaten wie folgt:

PERIODE	31.12.2023 IN TEUR	31.12.2022 IN TEUR
Bis ein Monat	94.250	18.227
Bis zwei Monate	106.865	5.781
Bis drei Monate	112.462	20.159
Bis vier Monate	120.888	26.759
Bis fünf Monate	134.552	21.564
Bis sechs Monate	182.016	52.250

### Refinanzierungsstruktur

Die Bank refinanziert sich überwiegend durch Kundeneinlagen. In Teilen erfolgt eine Refinanzierung durch Teilnahme an den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der Deutschen Bundesbank. Eine Refinanzierung über den Kapitalmarkt erfolgt nicht.

Die Bank verfügt über eine stabile und ausgewogene Refinanzierungsstruktur.

### 3.2.6 Risikoberichterstattung

Die Berichterstattung im Allgemeinen erfolgt seitens des Risk Management und Accounting/Controlling/Reporting an die Geschäftsleitung und adressierte Führungskräfte.

Die Bank verwendet zur Darstellung der Risikotragfähigkeit („ökonomische Perspektive“) einen monatlichen Bericht. Das Risikodeckungspotenzial unter Berücksichtigung der stillen Lasten wird ebenso monatlich aktualisiert.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung wird geprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennziffern (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“) für den zukünftigen Betrachtungszeitraum eingehalten werden. Die Risikoberichterstattung enthält ebenso eine Zusammenfassung der aktuellen Situation, gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Risikoeinschätzung.

### 3.2.7 Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“

Für das Gesamtrisikoprofil stellt die Bank jederzeit sicher, dass die als wesentlich klassifizierten Risiken durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial gedeckt sind und dadurch die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Die ökonomische Perspektive stellt ökonomisch abgeleitete Risiken und die entsprechend abgeleitete Risikodeckungsmasse im 1-Jahres Horizont gegenüber. Mit dieser Risikosteuerung verfolgt die Bank den Schutz der vorrangigen Gläubiger (Gläubigerschutzansatz).

Wesentliche Risiken, die in der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeitsbetrachtung relevant werden, erwachsen der Bank in folgenden Bereichen:

- Adressenausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Operationelles Risiko

Die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive stellt sich zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Normal-szenario	Historische Stress-szenarien	Hypo-thetisches Stress-szenario	Normal-szenario	Historische Stress-szenarien	Hypo-thetisches Stress-szenario
Risikodeckungspotenzial	148.104			142.233		
./. Risikopuffer <sup>34</sup>	6.269	6.269	0	6.955	6.955	0
./. internes Gesamtbankrisikolimit	124.000	130.000	148.104	127.000	130.000	142.233
Verbleibender Puffer	17.835	11.835	0	8.278	5.278	0

Die Risiken (Normalszenario) entwickelten sich wie folgt:

RISIKO-ARTEN	31.12.2023			31.12.2022		
	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
Kreditrisiko	110.000	67.896	62 %	115.000	67.946	59 %
Marktpreisrisiko	7.000	1.817	26 %	7.000	2.864	41 %
Operationelle Risiko	7.000	4.003	57 %	5.000	2.994	60 %
Summe	124.000	73.716	59 %	127.000	73.804	58 %

<sup>34</sup> Die Position „Risikopuffer“ umfasst den festgelegten Management Puffer als auch den Puffer für nicht wesentliche Risiken, welcher aus der Risikoinventur abgeleitet ist.

Die Risiken in den Stressszenarien stellten sich wie folgt dar:

RISIKO-ARTEN	HISTORISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR	HYPOTHETISCHES STRESSSZENARIO IN TEUR
Kreditrisiko	89.873	115.891
Marktpreisrisiko	4.311	4.573
Operationelles Risiko	5.975	7.043
Gesamtbanklimit	130.000	148.104
Auslastung in %	77 %	86 %

### 3.2.8 Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“

In Ergänzung zur Risikotragfähigkeit „ökonomische Perspektive“ ermittelt die OYAK ANKER Bank GmbH einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess (Risikotragfähigkeit „normative Perspektive“), der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. Die Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs erfolgt jährlich über einen Planungshorizont, analog der Geschäfts- und Risikostrategie, von mindestens drei Jahren.

Dabei berücksichtigt die Bank, wie sich Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den regulatorischen und internen Kapitalbedarf auswirken. Insbesondere berücksichtigt die Bank in der Kapitalplanung das entsprechend der Strategie geplante Wachstum. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen analysiert, welche hinsichtlich der internen als auch externen Kapitalplanung bedeutend sind.



<b>NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG PLAN</b>				
<b>IN TEUR</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	587.940	605.360	606.734	609.220
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	543.346	545.947	546.675	547.029
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	660	660	660	660
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	43.934	58.753	59.399	61.531
Eigenmittel	147.227	157.781	168.842	180.635
Eigenmittelquote	25,04 %	26,06 %	27,83 %	29,65 %

Möglichen adversen Entwicklungen (z. B. der Umgang mit diversen Risikoeintritten und dessen Auswirkungen auf die Folgejahre), die von den Erwartungen der Bank abweichen, wird bei der Planung angemessen Rechnung getragen. Mindestens ein adverses Szenario spiegelt adverse Entwicklungen im Sinne einer Rezession oder eine ähnlich schwere und vergleichbare Entwicklung wider.

Das adverse Szenario unterstellt eine tiefe und anhaltende Rezession im Euroraum, insbesondere in Deutschland. Ein weiteres zentrales Element stellt die anhaltend hohe Inflation, hauptsächlich bedingt durch Energiepreisschocks und Zweitrundeneffekte, dar.

Die weiterhin vorhandenen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässe aufgrund von Lieferkettenproblemen und vor allem nachhaltige Probleme bei der Energieversorgung, hinterlassen tiefe Spuren in der deutschen Wirtschaft. Als Ergebnis unterstellen wir ein negatives Wirtschaftswachstum von -2,30 % für 2024 und -2,60 % in 2025.

Die negative wirtschaftliche Entwicklung im adversen Szenario hat eine nachhaltige Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt. Wir unterstellen hier ein Ansteigen der Arbeitslosenquote auf 4,86 % in 2024. In den Folgejahren erhöht sich die Arbeits-

losenquote weiter stark auf 6,56 % in 2025, 7,36 % in 2026 und 6,26 % in 2027. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse erwarten wir eine weiterhin hohe Inflation von 5,18 % in 2024. In den Jahren 2025 - 2027 verringert sich diese auf 4,10 %, respektive 2,89 % und 2,39 %.

Das adverse Szenario unterstellt eine nachhaltige schwere wirtschaftliche Krise der türkischen Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von -0,82 % in 2024 und -4,00 % in 2025. Im Folgejahr 2026 unterstellen wir nur eine marginale Verbesserung der türkischen Wirtschaft bei immer noch negativem Wachstum von -2,18 % und folgend 2,43 %. Die Auswirkungen auf den türkischen Arbeitsmarkt wären drastisch. Die Arbeitslosenquote würde sich in den Jahren 2024 und 2025 auf 14,70 % bzw. 18,60 % erhöhen und in den Folgejahren auf 16,70 % und auf 11,20 % weiter reduzieren. Darüber hinaus erwarten wir ein starkes Ansteigen der Inflation im adversen Szenario für die Türkei auf 75,40 % in 2024, nach 51,17 % in 2023.

Die Inflationsannahmen für das adverse Szenario liegen deutlich über den Erwartungen des Planszenarios für die Jahre 2024 bis 2027 und basieren auf dem historischen Stress von 2017 bis 2020. Die Leitzinsen der türkischen Notenbank liegen zum Jahresende 2023 bei 40,25 %. Im adversen Szenario unterstellen wir für die Folgejahre, aufgrund der weiter ansteigenden Inflationszahlen, weitere Leitzinserhöhungen seitens der türkischen Zentralbank. Für die Jahre 2024 und 2025 erwarten wir 60,25 % bzw. 55,25 %. In den Jahren 2026 und 2027 sehen wir eine deutliche Reduzierung der Leitzinsen auf 45,25 % respektive 30,25 %.

Der Wert des EUR im Vergleich zum USD verringerte sich im Laufe des Jahres 2023 deutlich auf bis zu 1,07. Als Reaktion auf die hohe Inflation im Euroraum rechnen wir mit einer deutlich stärkeren Erhöhung der Leitzinsen durch die Europäische Zentralbank. Hier unterstellen wir 4,65 % für das Jahr 2024. Als Reaktion auf ein Abklingen der Inflationszahlen in den Folgejahren, erwarten wir niedrigere Leitzinsen im Euroraum von 3,70 % bis 3,10 % in den Jahren 2025 bis 2027.

Im Gegensatz zur EZB wird die amerikanische Notenbank im adversen Szenario ihre Leitzinsen bereits in 2024 auf 5,25 % und im Jahr 2025 auf 3,65 % senken. Damit verringert sich das Zinsdifferential zwischen beiden Währungsräumen deutlich und im Jahr 2025 liegen die Leitzinsen im Euroraum im adversen Szenario

sogar über denen der amerikanischen Notenbank. Dies führt zwangsläufig zu einer Aufwertung der europäischen Währung im adversen Szenario, insbesondere in den Jahren 2025 auf 1,26 und 2026 auf 1,27 gegenüber dem Dollar.

Die unterstellten Faktoren des adversen Szenarios führen zu einer Verschärfung der makroökonomischen Krise, verbunden mit einer anhaltend hohen Inflation und Verschärfung der Energiekrise. Somit kann sich in den folgenden Jahren die Wirtschaft in Deutschland und in der Türkei (Hauptmärkte der OYAK ANKER Bank GmbH) nicht entsprechend schnell erholen. Die Bank berücksichtigt die Rezession, indem sie ein adverses Szenario definiert und entsprechende Annahmen trifft. Basierend auf diesen makroökonomischen Annahmen kann im adversen Szenario von einer Verlängerung der Rezession gesprochen werden.

Die Ergebnisse des adversen Szenarios sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

<b>NORMATIVE RISIKOTRAGFÄHIGKEITSPANUNG ADVERS</b>				
<b>IN TEUR</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Gesamtrisikobetrag gemäß CRR	606.766	612.720	607.592	609.884
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Adressenausfallrisiken	562.172	566.117	566.845	567.199
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für Marktpreisrisiken	660	660	660	660
davon Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	43.934	45.943	40.087	42.025
Eigenmittel	147.227	150.220	153.546	157.245
Eigenmittelquote	24,26 %	24,52 %	25,27 %	25,78 %

### 3.2.9 Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der Bank

Die Bank verfolgt konsequent den in ihrer Geschäftsstrategie festgelegten Kurs, welcher in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen wird, um sich an die Entwicklungen auf den Märkten und das dynamische regulatorische Umfeld anzupassen. Diese strategische Ausrichtung reflektiert die allgemeinen organisatorischen Leitlinien und Geschäftsstrategien der Geschäftsleitung.

Die Risiken, die sich für die Bank aus ihrer strategischen Ausrichtung ergeben, werden unter konservativen Gesichtspunkten gemäß den Vorgaben der Risikostrategie identifiziert, limitiert, quantifiziert, überwacht und gesteuert.

Das vorrangige Risiko für die Bank liegt im Bereich des Adressenausfallrisikos, wobei die besondere Herausforderung in der Konzentration des Risikos im türkischen Portfolio besteht.

Die quantitative Beurteilung der erwarteten und unerwarteten Verluste im Kontext von Adressenausfallrisiken basiert auf einem modellgestützten Ansatz. Hierbei werden statistische Methoden verwendet, die auf sorgfältig geschätzten Inputparametern beruhen. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine konservative Schätzung gelegt, um eine belastbare Risikobewertung sicherzustellen.

Die speziellen Herausforderungen, die sich insbesondere aus der Konzentration des Risikos im türkischen Portfolio ergeben, werden im Kreditrisikomodell berücksichtigt. Dies erfolgt über die Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen des internen Risikoklassifizierungsverfahrens, das das Transferstopp-Risiko sowie weitere qualitative Kriterien einbezieht. Zusätzlich wurde das Kreditportfoliomodell um die Modellierung von Länderrisiken erweitert. Bei einem Ausfall eines Landes wird angenommen, dass alle in diesem Land ansässigen Kunden simultan betroffen sind.

Die Bank verfolgt hierbei einen konservativen Ansatz. Mittels historischer und hypothetischer Stresstests, insbesondere unter Berücksichtigung der Türkei-Risikokonzentrationen und einer möglichen Verschlechterung der makroökonomischen Lage, werden potenzielle ungünstige Entwicklungen im Risikoprofil der

Bank regelmäßig überwacht und gegebenenfalls präventiv gesteuert.

Chancen ergeben sich, wenn die tatsächlichen Bonitätsentwicklungen der kreditrisikotragenden Positionen günstiger verlaufen als historisch beobachtet oder geschätzt. In einem solchen Szenario würde die notwendige Kreditrisikovorsorge unter den berechneten Adressenausfallrisiken liegen. Die über die letzten Jahre aufgebaute Länderrisikovorsorge, in Kombination mit einer soliden Kapitalausstattung, bildet einen ausreichenden Risikopuffer. Diese vorsichtige Vorgehensweise trägt dazu bei, potenzielle Risiken wirkungsvoll zu managen und gleichzeitig Chancen zu nutzen, die sich aus positiven Bonitätsentwicklungen ergeben könnten.

Die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Entwicklung in der Türkei verzeichnet positive Tendenzen, die sich besonders in den Einschätzungen externer Ratingagenturen widerspiegeln. In der Türkei kehrt die Zentralbank zu einer konsistenteren Politik zurück, um die Inflation einzudämmen und das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen. Trotz eines erwarteten Rückgangs des Wirtschaftswachstums aufgrund restriktiverer Finanzbedingungen wird eine allmähliche Erholung erwartet, gestützt durch eine verbesserte Finanzstabilität und Investitionen. Dies unterstreicht die bisherige umsichtige Risikovorsorge und -beurteilung der Bank als robuste Grundlage. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass die Risikopositionierung der Bank in der Zukunft eher von Chancen als von Risiken geprägt sein dürfte. Bereits sichtbare Länderrating-Upgrades für die Türkei unterstreichen diesen positiven Trend.

Das Marktpreisrisiko spielt aus Risikogesichtspunkten für die Bank eine eher geringe Rolle. Das vorherrschende Risiko bei den Marktpreisrisiken liegt im Zinsänderungsrisiko der zinstragenden Positionen, das sich aus den unterschiedlichen Laufzeiten der Aktiv- und Passivpositionen ergibt. Zudem bestehen Fremdwährungsrisiken aufgrund des Bankgeschäftsmodells, das eine enge Verbindung zur Türkei aufweist. Die Bank hat jedoch strikte Limite für offene Fremdwährungspositionen im Anlagebuch festgelegt, wodurch Fremdwährungsrisiken einen vergleichsweise geringen Anteil an der Gesamtposition der Marktpreisrisiken ausmachen und im Verhältnis zur gesamten Risikodeckungsmasse der Bank als vernachlässigbar betrachtet werden können.

Im Rahmen der Strategie sind keine Handelsbuchgeschäfte vorgesehen. Die Aufnahme zusätzlicher Produkte und Märkte erfolgt nach gründlicher Prüfung der Chancen und Risiken, jedoch in einer eher zurückhaltenden Art. Angesichts der Zinsentwicklung und der Struktur des Zinsbuchs der Bank könnten sich potenzielle Chancen im Hinblick auf den Zinsüberschuss und den wirtschaftlichen Wert des Zinsbuchs ergeben.

Die robuste Liquiditätsposition der Bank und die gezielte Bereithaltung von Liquiditätsreserven bieten die Möglichkeit, flexibel auf potenzielle Geschäftsmöglichkeiten zu reagieren.

Im operationellen Risikobereich basiert die Berechnung auf sorgfältig entwickelten Risikoszenarien, wodurch eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass die tatsächlich eingetretenen Schadensfälle unterhalb der kalkulierten Risiken liegen. Bei tatsächlich aufgetretenen Schadensereignissen wird eine gründliche Analyse durchgeführt, gefolgt von möglichen Prozessverbesserungen zur kontinuierlichen Optimierung.

Insgesamt ergibt sich im Hinblick auf die wesentlichen Risikotreiber der Bank, dass die tatsächlich eingetretenen Risiken unter den kalkulierten Risiken liegen.

Die geplante Umstellung auf ein moderneres Kernbanksystem als Projekt eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, die mit Effizienzsteigerung, Automatisierung und Digitalisierung verbunden sind. Mit diesem Wechsel kann die Bank nicht nur ihre Effizienz erhöhen und ihre Produkte digitalisieren, sondern auch flexibler auf regulatorische Anforderungen reagieren und insgesamt agiler auf Veränderungen im Finanzumfeld eingehen. Die Bank strebt durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien nicht nur maßgeschneiderte, benutzerfreundliche digitale Plattformen an, die das Kundenerlebnis signifikant verbessern und die Kundenbindung stärken. Zusätzlich erwartet sie die Möglichkeit, flexiblere und innovative Finanzprodukte einzuführen und sich mühelos an zukünftige technologische Entwicklungen anzupassen. Dadurch kann die Bank kontinuierlich von neuen Technologien und Innovationen profitieren, während gleichzeitig eine erleichterte Anpassung an sich ständig ändernde regulatorische Anforderungen angestrebt wird.

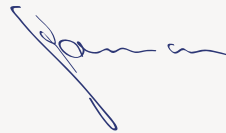
Abhängig von den potenziellen Chancen der Bank, unterstützt durch die konservative Herangehensweise bei der Risikobeurteilung und -steuerung, wird die Geschäftsleitung ihre Aufmerksamkeit nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig auf strukturelle, organisatorische Aspekte und finanzielle Ergebnisse richten. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der quantitativen Erfolge sicherzustellen, welche durch qualitative Fortschritte unterstützt und gefördert werden.

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2024

OYAK ANKER Bank GmbH



Dr. Süleyman Erol  
GESCHÄFTSFÜHRER



Ümit Yaman  
GESCHÄFTSFÜHRER



# BILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			610,04		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10.982.635,67	10.983.245,71	9.562
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10.982.635,67	(i.Vj. TEUR 9.562)			
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			125.677.971,99		308.902
b) andere Forderungen			319.055.616,52	444.733.588,51	258.009
3. Forderungen an Kunden				684.752.616,14	719.581
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00	(i.Vj. TEUR 0 )			
Kommunalkredite	0,00	(i.Vj. TEUR 0 )			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten			18.531.921,90		23.873
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	18.531.921,90	(i.Vj. TEUR 23.873)			
b) von anderen Emittenten			85.006.067,95	103.537.989,85	112.931
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	63.892.346,51	(i.Vj. TEUR 64.072)			
5. Beteiligungen				1.402.577,97	479
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Wertpapierinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
6. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.314.162,04	2.156
darunter: an Kreditinstitute	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
an Finanzdienstleistungsinstituten	765.624,33	(i.Vj. TEUR 1.252)			
an Wertpapierinstituten	0,00	(i.Vj. TEUR 0)			
7. Immaterielle Anlagewerte					
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			72.452,84		150
b) Geleistete Anzahlungen			4.714.241,05	4.786.693,89	1.365
8. Sachanlagen				163.411,30	227
9. Sonstige Vermögensgegenstände				1.783.934,65	3.157
10. Rechnungsabgrenzungsposten				340.023,85	290
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1.253.798.243,91</b>	<b>1.440.682</b>

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.090.000,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			0,00	1.090.000,00	81.129
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		777.048,44			4.915
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.976.079,46	2.753.127,90		14.781
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	200.152.777,25				454.575
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	338.508.805,62	538.661.582,87		541.414.710,77	214.118
3. Sonstige Verbindlichkeiten				213.770,89	183
4. Rechnungsabgrenzungsposten				2.250.834,25	2.793
5. Passive latente Steuern				0,00	0
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			461.213,00		481
b) Steuerrückstellungen			566.063,93		9
c) andere Rückstellungen			1.985.303,67	3.012.580,60	1.153
7. Nachrangige Verbindlichkeiten				549.575.206,69	518.634
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken				934.028,91	0
9. Eigenkapital					
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		115.000.000,00			115.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	(i.Vj. TEUR 0)	115.000.000,00		
b) Kapitalrücklage			572.496,97		572
c) Gewinnrücklagen					
cd) andere Gewinnrücklagen		32.338.502,14	32.338.502,14		30.590
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			7.396.112,69	155.307.111,80	1.749
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1.253.798.243,91</b>	<b>1.440.682</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.100.015,22	2.639
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,00	0

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsaufwendungen				68.492.317,74	29.409
darunter abgesetzte positive Zinsen aus dem Bankgeschäft		0,00			
2. Provisionsaufwendungen				230.568,25	654
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.324.104,66			4.538
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		880.392,05	7.204.496,71		1.024
darunter: für Altersversorgung	25.034,16	(i. Vj. 34 TEUR )			
b) andere Verwaltungsaufwendungen			6.529.218,56	13.733.715,27	7.191
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				357.907,97	181
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.454.328,86	1.700
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				3.903.490,19	3.028
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				776.558,42	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				4.040.632,48	1.549
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 7 ausgewiesen				-678.370,45	-481
10. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				934.028,91	0
11. Jahresüberschuss				7.396.112,69	1.749
<b>Summe der Aufwendungen</b>				<b>100.641.290,33</b>	<b>50.542</b>



ERTRÄGE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		96.356.516,90		46.681
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Bankgeschäften	0,00			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.574.082,29	97.930.599,19	2.454
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien		0,00	0,00	0
b) Beteiligungen		29.903,76	0,00	37
c) Verbundenen Unternehmen		0,00	29.903,76	73
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			151.673,46	94
4. Provisionserträge			2.386.875,07	871
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	18
7. Sonstige betriebliche Erträge			142.238,85	315
<b>Summe der Erträge</b>			<b>100.641.290,33</b>	<b>50.542</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss	7.396.112,69	1.749
2. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.396.112,69	1.749

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

## Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (im Folgenden auch „Bank“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB Nr. 77306 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Die OYAK ANKER Bank GmbH führte in 2023 keinen Handelsbestand. Die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung des Handelsbestands haben sich nicht geändert.

Von den nach § 340c Abs. 2 und § 340f Abs. 3 HGB sowie § 32 und § 33 Rech-KredV gegebenen Verrechnungsmöglichkeiten für bestimmte Aufwendungen und Erträge wurde Gebrauch gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgen gemäß §§ 252ff. und 340ff. HGB und sind unverändert zum Vorjahr.

Grundlage für die Umrechnung in Euro beim erstmaligen Ansatz sind die Kurse am Transaktionstag. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände

und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Jahresultimo umgerechnet. Bei Devisentermingeschäften erfolgt die Umrechnung mit dem Terminkurs zum Jahresultimo. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wird bilanziert. Der Anwendungsbereich der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB umfasst Fremdwährungspositionen und schwebende Devisengeschäfte (Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps). Die Geschäfte wurden in einer eindeutigen Sicherungsbeziehung einander zugeordnet und auf die Effektivität anhand der „critical terms match“ - Methode getestet. Der Ausweis aus der Währungsumrechnung erfolgt netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Durchbuchungsmethode).

### Aktivseite

Die Barreserve wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert.

Erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Privatkundengeschäft wird zusätzlich eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung (EWB) basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt für die Forderungen mit einer erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit, die nicht ausgefallen sind. Für ausgefallene Forderungen wird eine Einzelwertberichtigung gebildet. Die latenten Risiken werden mit Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7 abgedeckt. Die Bank wendet das vereinfachte Verfahren an und nutzt den Einjahres-Expected Loss. Die Ausgeglichenheitsvermutung zwischen Bonitätsprämien und Risikoerwartung wurde geprüft. Eine Länderrisikovorsorge wird für die Kreditnehmer mit Sitzland Türkei gebildet. Es berücksichtigt alle Forderungen gegenüber den Kreditnehmern aus der Türkei. Zur Bestimmung der Forderungen, für welche die Risikovorsorge berechnet wird, werden auch die bestehenden Wertpapiere, Eventualverbindlichkeiten und schwebenden Geschäfte aus dem Derivatgeschäft berücksichtigt. Von diesem Betrag werden rechtskräftige Sicherheiten abgezogen. Das Restobligo stellt das risikotragende Obligo als Bemessungsgrundlage dar. Dieses Volumen wird mit

der Ausfallwahrscheinlichkeit des um ein Notch reduzierten aktuellen Länderratings bewertet, um die aktuellen Unsicherheiten zu bewerten.

Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagebestand erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Unter Pari (bzw. über Pari) erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben (bzw. abgeschrieben).

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgen die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfällt der Grund für die dauerhafte Wertminderung bei Wertpapieren oder den Beteiligungen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern liegen bei den immateriellen Anlagewerten zwischen 3 und 5 Jahren und bei den Sachanlagen zwischen 3 und 13 Jahren. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände, die für das einzelne Wirtschaftsgut mindestens EUR 250,00 betragen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden in Sammelposten aktiviert und im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Vermögensgegenstände, die EUR 250,00 nicht übersteigen, werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitlich sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet,

soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 31,93 %, der die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aus Gründen konservativer Bilanzierung kein Gebrauch gemacht.

### **Passivseite**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method – PUC) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, und Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % p.a. Weiterhin wird eine Rentendynamik von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Es wurde ein unverändertes Gehaltsniveau angesetzt. Aus der Differenz zwischen dem zum beizulegenden bewerteten Deckungsvermögen, das zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient und den zugrundeliegenden Anschaffungskosten ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Da ausreichende frei verfügbare Rücklagen bestehen, ist eine Dotierung im Geschäftsjahr 2023 nicht erforderlich.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, und werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Rahmen einer wertorientierten Betrachtung unter Beachtung der Stellungnahme IDW RS BFA 3 ist untersucht worden, ob sich aus der Bewertung der gesamten Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch umfasst alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente bis zur ihrer Restlaufzeit. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Risikokosten werden auf Basis des einjährigen Expected Loss für alle Positionen bis zu ihrer Fälligkeit angesetzt. Die Verwaltungskosten werden auf das Portfolio verteilt und anteilig bis zur Restlaufzeit berücksichtigt. Die Diskontierung (barwertige Methode) erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag. Die Berechnung zum 31.12.2023 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB ist nicht zu bilden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahmen gebildet.

Agien und Disagien zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in aktive und passive Rechnungsabgrenzungen eingestellt und über die Laufzeit linear aufgelöst.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt.

#### Passivposten unter dem Strich

Vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten werden die für Eventualverbindlichkeiten als Risikoversorge gebildeten Rückstellungen abgesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktivseite der Bilanz

#### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Täglich fällig	125.678	308.897
bis drei Monate	42.123	16.815
mehr als drei Monate bis ein Jahr	264.363	241.199
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	12.570	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 48.870 (Vorjahr TEUR 142.351) sind Fremdwährungsforderungen. Die Fremdwährungsforderungen sind überwiegend kurzfristige Guthaben bei Banken.

Folgende Risikoversorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	314	550
Länderrisikoversorge	8.797	3.722

## Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
mit unbestimmter Laufzeit	1.715	3.748
bis drei Monate	149.093	185.706
mehr als drei Monate bis ein Jahr	463.514	399.040
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	68.931	127.352
mehr als fünf Jahre	1.500	3.735

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 564.118 (Vorjahr TEUR 409.372) enthalten. Darin sind keine Forderungen gegenüber dem Gesellschafter. Weiterhin sind Forderungen in Höhe von TEUR 273.807 (Vorjahr TEUR 276.112) in Fremdwährungen vorhanden. In dem Posten sind nachrangige Forderungen in Höhe von TEUR 270.552 (Vorjahr TEUR 249.551) enthalten. Diese nachrangigen Forderungen sind vollständig durch Bareinlagen in gleicher Währung und Laufzeit abgesichert.

Folgende Risikovorsorgen wurden in Abzug gebracht:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Einzelwertberichtigung Firmenkunden	27	1.434
Einzelwertberichtigung Privatkunden <sup>1</sup>	6.062	8.985
Pauschalierte Einzelwertberichtigung	132	0

<sup>1</sup> Im Vorjahr waren Einzelwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigung zusammengefasst

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Pauschalwertberichtigung nach BFA 7	397	732
Länderrisikovorsorge	1.604	2.068

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
börsenfähige & börsennotiert	103.538	136.804
darunter beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	82.424	87.945

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert.

Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 103.538 (Vorjahr TEUR 136.804) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die stillen Reserven bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagebestandes beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 18).

Ende 2023 gab es Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden. Die stille Last beträgt TEUR 6.233 (Vorjahr TEUR 11.425). Die Bank hat die Positionen analysiert und geht nicht von dauerhafter Wertminderung aus.

2024 werden Schuldverschreibungen in Höhe von nominal TEUR 27.000 (Vorjahr TEUR 29.688) fällig.

## Beteiligungen

Die Beteiligungen sind bis auf ORPEA nicht börsennotiert. Es handelt sich um Anteile an Gesellschaften aus Rettungserwerben aus den Jahren 2007 bis 2010 sowie 2023 und betragen TEUR 1.403 (Vorjahr TEUR 479). Die Position wurde in 2023 durch einen Rettungserwerb von ORPEA Aktien aus einer Umwandlung von zwei Schuldscheindarlehen erworben.

## Verbundene Unternehmen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, Koblenz, die für die Bank das Inkasso notleidender Forderungen betreibt.

Die VFG Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 nach der Ergebnisabführung von TEUR 152 (Vorjahr TEUR 94) einen Jahresüberschuss von EUR 0 (Vorjahr EUR 0) ausgewiesen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 77 (Vorjahr TEUR 77). Die Bank ist alleiniger Gesellschafter.

Weitere Anteile an verbundenen Unternehmen:

United Payment Europe S.r.l., Bukarest/Rumänien

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt TRON 7.887 (Vorjahr TRON 3.905). In 2023 erzielte das Unternehmen einen Verlust i. H. v. 18 TRON (Vorjahr Verlust TRON 0,4). Die Bank hat einen 45-prozentigen Anteil.

Innovance Technologies GmbH, Frankfurt/Main

Das Eigenkapital des IT-Unternehmens beträgt TEUR 250.

In 2023 betrug der Gewinn TEUR 268 (Vorjahr Verlust TEUR 49).

Die Bank hält einen 35-prozentigen Anteil.

OYAK Yatirim Menkul Degerler A.S., Istanbul/Türkei

Das Eigenkapital des Finanzunternehmens beträgt TRY 300 Mio. (Vorjahr TRY 300 Mio. angepasst von 316). 2023 betrug der Gewinn TRY 1.999 Mio. (Vorjahr

TRY 1.053 Mio. angepasst von 1.135 Mio.). Die Bank hält einen Anteil von unverändert 1,426 % des Eigenkapitals auf Basis der Anzahl der Aktien.

## Anlagespiegel

Die für das Anlagevermögen zu bewertenden Vermögensgegenstände werden im Anlagespiegel zusammengefasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem folgenden Anlagespiegel zu entnehmen:

IN TEUR						ABSCHREIBUNG/ ZUSCHREIBUNG					WERTÄN. D. DEWSEN- KURS 01.01.2023 KUM.		WERTÄN. D. DEWSEN- KURS 31.12.2023 KUM.		BUCHWERTE	
	STAND 01.01.2023	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 31.12.2023	STAND 01.01.2023	ABSCHREIBUNG	ZUSCHREIBUNG	ÄNDERUNGEN / ABGÄNGE	KUMULIERT STAND 31.12.2023			STAND 31.12.2023	STAND 31.12.2022		
Schuldverschreibungen	136.804	4.812	38.078	0	103.538	0	0	0	0	0			103.538	136.804		
Beteiligungen	1.006	934	0	0	1.940	527	10	0	0	537			1.403	479		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.766	364	0	0	4.129	473	713	0	0	1.186	-492	-1.629	1.314	2.156		
Immaterielle Anlagewerte																
a) Lizenzen	2.091	156	284	0	1.963	1.942	233	0	284	1.891			72	149		
b) Geleistete Anzahlung auf Immaterielle Anlagewerte	1.365	3.421	72	0	4.714	0	0	0	0	0			4.714	1.365		
Sachanlagen																
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	646	56	184	0	518	452	105	0	184	373			145	194		
b) Geringwertige Vermögensgegenstände	125	5	48	0	82	92	20	0	48	64			18	33		

## Immaterielle Anlagewerte

Sämtliche Posten der Immateriellen Anlagewerte, auch die geleisteten Anzahlungen, sind Beträge für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Steigerung resultiert aus Investitionen für das neue Core-Banking-System.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
FX-Bewertung (Sicherungsgeschäfte)	1.075	806
Steuererstattungsansprüche	689	2.038

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilige Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände ist TEUR 333.501 (Vorjahr TEUR 439.866). Die berücksichtigten Geschäfte haben eine unveränderte maximale Laufzeit bis zum 29.06.2028. Davon sind TEUR 268.121 (Vorjahr TEUR 269.341) bargedeckt in der gleichen Währung und Laufzeit.

## Passivseite der Bilanz

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Täglich fällig	1.090	0
bis drei Monate	0	1.129
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	80.000
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Zum Bilanzstichtag waren Fremdwährungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.129) vorhanden.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	2.753	18.006
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	1.690
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0



Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Täglich fällig	200.153	454.575
bis drei Monate	65.341	68.255
mehr als drei Monate bis ein Jahr	156.143	86.427
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	107.588	44.613
mehr als fünf Jahre	9.437	14.823

In den anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 120.494 (Vorjahr TEUR 288.709) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 1.311 (Vorjahr TEUR 2.442) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind kurzfristig. In Höhe von TEUR 24.521 (Vorjahr TEUR 101.126) sind diese Fremdwährungsverbindlichkeiten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Abzuführende Steuern (Kapitalertrag-, Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer)	116	75
Sonstige Verbindlichkeiten	71	71

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Abgrenzung Bearbeitungsgebühr Akkreditive	1.325	1.246
Abgrenzung Diskont für Konsortialkredite	850	1.520

### Andere Rückstellungen

Dieser Posten enthält folgende wichtige Einzelbeträge:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Rückstellungen für Personal	1.076	191
Rückstellung für Steuer	566	9
Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Rechte	461	481
Rückstellungen für Prüfungskosten Jahresabschluss	364	314
Rückstellung für offene Rechnungen	266	381
Sonstige	280	279

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt TEUR 5. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Täglich fällig	0	0
bis drei Monate	139.515	172.548
mehr als drei Monate bis ein Jahr	410.060	346.086
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

Nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 267.556 (Vorjahr TEUR 268.812) sind Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die nachrangigen Einlagen dienen als Barsicherheit für bestehende Kreditforderungen. Eine etwaige Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen:

EINLAGE VON	BETRAG	WÄHRUNG	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT BIS
OYAK Ordu	118.575	TUSD	8,5	29.04.24
Yardımlaşma	97.445	TUSD	10	10.04.24
Kurumu, Ankara	88.477	TEUR	9	05.06.24
	63.852	TEUR	9	08.03.24

Die nachrangigen Einlagen werden nicht als Ergänzungskapital anerkannt. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2023 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 58.953 (Vorjahr TEUR 27.302) aufgewendet.

Fonds für allgemeine Bankrisiken	31.12.2023 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2023 TEUR
	0	934	0	934

## Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2023 TEUR	ZUFÜHRUNGEN TEUR	ENTNAHMEN TEUR	01.01.2023 TEUR
Gezeichnetes Kapital	115.000	0	0	115.000
Kapitalrücklage	572	0	0	572
Gewinnrücklagen	32.339	1.749	0	30.590
Bilanz- gewinn/-verlust	7.396	-	-	1.749

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 der Gewinnrücklage zuzuführen.

Der auf Fremdwährung lautende Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist TEUR 293.865 (Vorjahr 371.068). Die Geschäfte haben eine maximale Laufzeit bis zum 20.02.2032.

## Passivposten unter dem Strich

### Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Bürgschaften und Garantien	2.100	2.639

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die von wesentlicher Bedeutung sind.

### Andere Verpflichtungen

Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs-, und Steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend kleinteilige Bürgschaftsverträge.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach der Einschätzung der Bank ohne Inanspruchnahmen auslaufen wird.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Kontoform aufgestellt.

#### Zinserträge

Die Zinserträge sind mit negativen Zinsen saldiert, welche im Wesentlichen aus Einlagen bei Kreditinstituten und der Bundesbank in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 36) bestehen. Der Ertragsanstieg war hauptsächlich Zinsniveau bedingt. Die Zinserträge der Kredit- und Wertpapiergeschäfte resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Kreditinstituten mit Sitz in der Türkei TEUR 48.273, den Niederlanden TEUR 16.375 und Luxemburg TEUR 12.377.

#### Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren aus Akkreditivgeschäften und Avalprovisionen.

Diese Provisionserträge resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen mit Kreditinstituten und Kunden.

#### Laufende Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen betreffen Ausschüttungen von Immobilienfonds (Rettungserwerbe) in Deutschland.

#### Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen resultieren aus Gewinnabführungen der VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH, unserer Tochtergesellschaft in Koblenz.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von insgesamt TEUR 81 (Vorjahr TEUR 218). Darin enthalten ist die Auflösung der Rückstellung für offene Rechnungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr TEUR 55).

#### Zinsaufwendungen

Positive Zinsen aus Forderungen an Banken wurden in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 201) von den Zinsaufwendungen abgesetzt. Der Aufwandsanstieg war hauptsächlich Zinsniveau bedingt.

#### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 13.734 (Vorjahr: TEUR 12.753). Davon entfallen TEUR 7.204 (Vorjahr: TEUR 5.562) auf Personalaufwand wobei die Arbeitsentgelte um TEUR 1.786 auf TEUR 6.324 zunahmen, inklusive einmaliger Bonuszahlungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2023. Die Reduzierung der anderen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 662 auf TEUR 6.529 war u. a. bedingt durch Reduzierung der Beratungskosten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Hedgekosten der FX-Absicherungsgeschäfte in Höhe von TEUR 1.399 (Vorjahr TEUR 1.653).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Verträgen

31.12.2023	FÄLLIG 2024 TEUR	FÄLLIG 2025 - 2027 TEUR	FÄLLIG AB 2028 TEUR
Miete	412	1.096	176
Wartung (IT)	821	348	0
Leasing	33	89	0
Dienstleistungen	2.129	1.905	536

31.12.2022	FÄLLIG 2023 TEUR	FÄLLIG 2024 - 2026 TEUR	FÄLLIG AB 2027 TEUR
Miete	362	1.060	500
Wartung (IT)	876	47	0
Leasing	35	97	22
Dienstleistungen	1.003	1.280	688

### Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt:

Das benötigte anteilige Deckungskapital der Unterstützungskasse beträgt TEUR 7 (Vorjahr TEUR 20). Das zwanzigfache der jährlichen Zuwendung ist TEUR 14 (Vorjahr TEUR 30). In dieser Höhe liegt eine Unterdeckung vor. Für die zugrundeliegenden Pensionszusagen wurden keine Rückstellungen gebildet, da es sich um Fälle vor dem 01. Januar 1987 handelt (Anwendung des Artikels 28 EGHGB).

Die Bank haftet für ein Darlehen der Grundbesitzgesellschaft bR Berlin, Karl-Marx-Allee II (Immobilienfondsbeteiligungen/Rettungserwerbe) bei der Baden-Württembergischen Bank, unselbstständige Anstalt der Landesbank Baden-Württemberg, in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 9). Die Daten beruhen auf dem Geschäftsbericht 2021, da keine aktuelleren Zahlen vorliegen.

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH. Der Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung können grundsätzlich für den Fall, dass die Mittel des Einlagensicherungsfonds bzw. der Entschädigungseinrichtung nicht ausreichen, Sonderumlagen erheben.

### Devisengeschäfte

Zur Deckung von Wechselkursschwankungen hat die Bank zum Jahresende Devisenwapgeschäfte im Bestand. Diese dienen der Absicherung von Bilanzfremdwährungspositionen. Die Umrechnung erfolgt zum Devisenterminkurs.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
TUSD	40.219	69.258
TTRY	25.000	25.000
TGBP	400	0

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus diesen Geschäften ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 1.075 (Vorjahr positiver Marktwert TEUR 806).

## Sonstige Angaben

### Refinanzierung

Für Refinanzierungsfazilitäten besteht ein Sicherheitenkonto (aus bundesbankfähigen Wertpapieren und Forderungen) in Höhe von TEUR 77.264 (Vorjahr TEUR 92.598) bei der Deutschen Bundesbank. Kreditinanspruchnahmen in Form von Offenmarktgeschäften zum Bilanzstichtag betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 79.455).

Sonstige übertragene/verpfändete Vermögensgegenstände für Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

### Abschlussprüfer Gesamthonorar

Der für Dienstleistungen des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr erfasste Aufwand in Höhe von TEUR 322 (Vorjahr TEUR 284) setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	311	274
Andere Bestätigungsleistungen	11	10

Die Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 340k i.V.m. §§ 316 ff. HGB betrafen in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 253) die Jahresabschlussprüfung und das Reporting Package 31.12.2023 und mit TEUR 5,5 (Vorjahr TEUR 4,9) das Halbjahres Reportingpackage zum 30.06.23 bzw. 30.06.2022. In 2022 ist in den Abschlussprüferleistungen auch eine Nachzahlung von TEUR 15,1 für das Jahr 2021 enthalten. Die Anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 10,9 (Vorjahr TEUR 10,0) betrafen die Verfahrensprüfung und Stichprobenprüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) und 12 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank ("MACC") für das Jahr 2022 (Vorjahr 2021).

## Angaben nach § 26a Absatz 1 KWG

Bestimmte Informationen sind gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie § 26a KWG im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten (Säule III) mittels eines separaten Offenlegungsberichts zu veröffentlichen. Die Bank wird den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2023 mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Angaben im Bundesanzeiger veröffentlichen.

Die Kapitalrendite als Quotient aus Nettogewinn und durchschnittlicher Bilanzsumme ist 0,62 % (Vorjahr 0,13 %).

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

## Angaben über das Unternehmen und seine Organe

### Mitarbeiter

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 29 weibliche (Vorjahr 27) und 35 männliche Mitarbeiter (Vorjahr 33). Zum Jahresende hatte die Bank 29 (Vorjahr 26) weibliche und 38 (Vorjahr 35) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 60 (im Vorjahr 56) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

### Geschäftsführung

Die Bank nimmt die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch und legt die Gehälter und Pensionen nicht offen.

### Aufsichtsrat

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2023 betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

### Kredite an Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und offene Kreditzusagen an Mitglieder des Aufsichtsrates. Gegenüber den Geschäftsführern bestanden Forderungen und offene Kreditzusagen in Höhe von insgesamt TEUR 13 (Vorjahr TEUR 17).

### Konzern

Die OYAK ANKER Bank GmbH ist Teil des Konzerns OYAK Ordu Yardımlaşma Kurumu, Ziya Gökalp Cad.No. 64, Kurtulus 06600 Ankara / Türkei.

Aufgrund des Verhältnisses von Bilanzsumme und Erlösen der VFG-Verrechnungsstelle für gewerbliche Wirtschaft GmbH zu denjenigen der OYAK ANKER Bank GmbH, wurde kein Konzernabschluss entsprechend §§ 290 Abs. 5 i. V. m. 296 Abs. 2 HGB erstellt.

Der Abschluss der OYAK ANKER Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei), einbezogen. Dieser stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss der Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK Ankara/Türkei) kann auf der Internetseite: [www.oyak.com.tr](http://www.oyak.com.tr) eingesehen werden.

### Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Herr I. Emrah Silav, Vorsitzender  
Group Head Finance Sector von Ordu Yardımlaşma Kurumu (OYAK)  
Istanbul (Türkei)

Herr M. Emre Timurkan, stellv. Vorsitzender  
Verantwortung als Aufsichtsrat in mehreren OYAK-Unternehmen  
London (Vereinigtes Königreich)

Herr Can Örüng, Mitglied des Aufsichtsrates ab dem 24.03.2023  
Gruppenleiter OYAK Human Resources and Sustainability  
Istanbul (Türkei)

Herr H. Alper Karaçoban, Mitglied des Aufsichtsrates bis 24.03.2023  
Verantwortung als Aufsichtsrat in mehreren OYAK-Unternehmen  
Istanbul (Türkei)

### Geschäftsführer

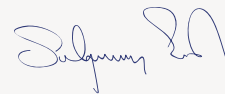
Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Süleyman Erol, Geschäftsführer Marktfolge

Ümit Yaman, Geschäftsführer Markt,

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2024

Die Geschäftsführung



Dr. Süleyman Erol



Ümit Yaman

# ANLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS IM SINNE DES § 26A ABS. 1 SATZ 2 KWG OYAK ANKER BANK GMBH ZUM 31.12.2023

## Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die OYAK ANKER Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt hat keine Niederlassung im Ausland. Sämtliche im Jahresabschluss dargestellten Angaben i.S.v. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG beziehen sich ausschließlich auf Ihre Geschäftstätigkeit als Kredit- und Einlageninstitut in der Bundesrepublik Deutschland.

## Umsatz

Der Umsatz beträgt TEUR 31.737 (im Vorjahr TEUR 20.258). Der Umsatz enthält die Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis sowie sonstigen betrieblichen Erträgen.

## Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 64 Mitarbeiter (Vorjahr 60). Zum Jahresende hatten wir 29 (Vorjahr 26) weibliche und 38 (Vorjahr 35) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 60 (im Vorjahr 56) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das gewöhnliche Ergebnis. Die Steuern auf Gewinn und Verlust betragen TEUR 4.041 (im Vorjahr TEUR 1.549).

## Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 11.437 (im Vorjahr TEUR 3.298).

## Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die OYAK ANKER Bank GmbH hat in 2023/2022 keinen öffentlichen Beihilfen als Aufwandszuschuss zu Sozialversicherungsbeiträge erhalten.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OYAK ANKER Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### ① Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① **Sachverhalt und Problemstellung**
- ② **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**
- ③ **Verweis auf weitergehende Informationen**

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### ① Risikovorsorge im Kreditgeschäft

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ und „Forderungen an Kreditinstitute“ Kreditforderungen in Höhe von T€ 1.129.486 (90,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Für das Kreditportfolio besteht zum 31. Dezember 2023 eine bilanzielle Risikovorsorge bestehend aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Bemessung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird insbesondere durch die Struktur und Qualität der Kreditportfolien, gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren und die Einschätzungen der gesetz-

lichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle bestimmt. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen bei den Kundenforderungen entspricht der Differenz zwischen dem noch ausstehenden Kreditbetrag und dem niedrigeren Wert, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist. Bestehende Sicherheiten werden berücksichtigt. Im Privatkundengeschäft wird eine pauschalisierte Einzelwertberichtigung basierend auf historischen Ausfall- und Verlustquoten ermittelt. Die Pauschalwertberichtigungen decken das latente Kreditrisiko ab. Pauschalwertberichtigungen werden für vorhersehbare, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten gebildet. Dazu wird für nicht einzelwertberichtigte Kredite, ohne Länderrisiko, eine Pauschalwertberichtigung bei Geschäftskunden in Höhe des erwarteten Verlusts für die Restlaufzeit unter Berücksichtigung der Bonitätsprämien und bei Privatkunden in Höhe des erwarteten Verlusts für einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten gebildet. Länderwertberichtigungen werden zusätzlich für nicht einzelwertberichtigte Kredite für die Kreditnehmer mit Sitz in der Türkei, bei denen ein erhöhtes Länderrisiko, insbesondere aufgrund von Inflation und gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen, besteht, auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Länderratings gebildet. Die Wertberichtigungen im Kreditgeschäft sind zum einen betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von hoher Bedeutung und zum anderen mit erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter verbunden. Darüber hinaus haben die angewandten, mit wesentlichen Unsicherheiten behafteten Bewertungsparameter einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Ausgestaltung des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und darauf aufbauend die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmodelle berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben von Kreditengagements beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die vorliegenden Unterlagen der Gesellschaft bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Ferner haben wir zur Beurteilung der vorgenommenen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die von

der Gesellschaft angewandten Berechnungsmethoden sowie die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter gewürdigt. Wir haben dabei insbesondere auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und die Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der Kreditforderungen nachvollzogen. Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns insgesamt von der Vertretbarkeit der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Kreditportfolios von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollen der Gesellschaft überzeugen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zur Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft sind in den Abschnitten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie weitere Angaben des Anhangs enthalten

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern ein-

schlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungs-urteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetz-

lichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 23. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juni 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der OYAK ANKER Bank GmbH, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kay Böhm.

Frankfurt am Main, den 28. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kay Böhm  
Wirtschaftsprüfer

Muriel Atton  
Wirtschaftsprüfer



AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

I. Emrah Silav

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Süleyman Erol

Ümit Yaman

TREASURY & FINANCIAL INSTITUTIONS

Christian Reck

Head Corporate Banking / Treasury / FI

Tel +49 69 2992297 280

Fax +49 69 2992297 9580

E-Mail [creck@oyakankerbank.de](mailto:creck@oyakankerbank.de)

**OYAK ANKER Bank GmbH**

Lyoner Straße 9

60528 Frankfurt am Main

Tel +49 69 2992297 0

Fax +49 69 2992297 412

E-Mail [info@oyakankerbank.de](mailto:info@oyakankerbank.de)

Ideen und Vorschläge in dieser Präsentation sind geistiges Eigentum der OYAK ANKER Bank GmbH und unterliegen den Urhebergesetzen. Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt.



[www.oyakankerbank.de](http://www.oyakankerbank.de)